# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthand". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatthand" Rr. 6650-53. Son 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abends, außer Sonntagi

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big. monatlich, D. 228 vierteljährlich burch ben Berlag Langgafte II, abne Bringerlohn. D. 3.30 bierteljährlich durch alle beutiden Bostanstalten, ansichtieslich Belleigelb. — Bezugs-Leftellungen nehmen außerbem entgegen: in Westbaben die Iweigstie Bisnarchen IK, jowie die Ausgabestellen in allen Tellen ber Seidet; in Berich der de dertigen Rusgabellellen und in den demachdarten Sandorten und im Rheingan die betreffenben Tagblatt-Tedger.

Angeigen-Preis für die Zeifer 15 Big, für örtliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Reiner Angeiger" in einheitlicher Sopherm; 20 Big. in davon abweichender Sahandlüfrung, sowie für alle übrigen driffichen Anzeigen; 30 Big. für alle answörtigen Angeigen; 1 Mt. für örtliche Reliamen; 2 Mt. für auswärtige Reliamen. Sange, halbe, brittel und vierzel Seiten, durchlaufend, nach bejenderer Berechung.—Bei wiederholter Aufnahme unveränderfer Angeigen in kurzen Jweichenkaumen entsprechender Kachlaß.

Mugeigen-Annahmer for die Abend-Ausg. bis 3 Uhr nachmittagt. Berliner Abteilung bes Wiesbadener Lagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Midgen wird feine Gemahr übernommen

Samstag, 27. Mai 1916.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 247. + 64. Jahrgang.

# Siegreiche Fortsekung der Offensive gegen Italien.

# Ein neuer großer Erfolg nördlich von Afiago.

Der ganze Höhenrücken von Corno di Campo Berde dis Meata erobert. — liber 2500 Gefangene, 4 Geschütze u. 4 Maschinengewehre erbeutet. — Im Suganatal den Civaron erobert. — Bei Asiero der Cimono-Gipfel besent. — Erfolgreiche Fliegertätigkeit. — Ein italienischer Dampser versenkt.

### Öfterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 26. Mai. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 26. Mai, mittags:

Ruffifcher und füdöftlicher Kriegsichaublah.

### Italienifcher Rriegofchauplag.

Im Sugana-Abichnitt eroberten unfere Truppen ben Civaron (füdoftlich Burgen) und erflommen die Gifer-Spite (Cima-Undici.)

Im Raume nördlich von Afiago erfämpften Teile bes Grazer Korps einen neuen großen Erfolg. Der ganze Söhenrüden vom Corno di Campo Berde bis Meata ist in unserem Besit. Der Feind erlitt auf seiner Flucht in unserem wirfungsvollsten Geschühfener große blutige Berluste und ließ über 2500 Gesangene, darunter einen Oberst und mehrere Stabsoffiziere, 4 Geschübe, 4 Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material in unseren Sänden.

Nördlich Arfiero wurden die Italiener zuerft aus ihren Stellungen westlich Bacarola vertrieben. Sodann fauberten unsere Truppen in sie benstündigem Rampfe die Baldungen nördlich des Monte Cimono und besetzen den Gipfel dieses Berges.

Im oberen Bofino. Tal ift Bettale ge-

Unfere Landflieger bewarfen die Bahnhöfe von Beri, Schio, Thiene, Bicenza, unsere Marineslieger die Flugzeughalle und den Binnenhasen von Grado mit Bomben.

Rachts warf ein fein bliches Luftich iff gahlreiche Bomben auf Trieft ab, die jedoch niemand verletten und auch feinen Schaden verursachten.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

### Greigniffe gur Gee.

Gines unserer Unterseeboote hat am 23. Mai, morgens, die bedeutenden Sochöfen von Bortoferraiv auf der Jusel Elba fehr erfelgreich beschossen. Das Fener wurde von einer Strandbatterie wirfungslos erwidert. Auschließend an die Beschießung versenkte das Unterseeboot den italienischen Dampfer "Bashington".

Alottenfommando.

# Bor der Wiedereröffnung der italienischen Rammer.

W. T.-B. Bern, 26. Mai. Richtamtlich. Drahtbericht.) Laut Mailänder Blättermeldungen ift gestern die Tagesordnung für die auf den 6. Juni anderaumte Biedereröffnung der italienischen Kammer veröffentlicht worden. Darnach sollen die Budgets des Innern, der Finanzen, des Schatzes, der Kolonien, des Krieges und der Marine behandelt werden. "Corriere della Sera" glaubt, daß nur das Budget des Ministeriums des Innern besprochen werde, für die anderen werde wahrscheinlich seine Zeit sein. Die Regierung werde bereits am 9. oder 10. Juni den Voranschlag für 1916/17 einbringen. Boraussichtlich werde die Kammer dann sofort in die Ferien gehen. Sehr wahrscheinlich werde der Koranschlag eine Reihe wichtiger sinanzieller, durch die Kriegsbes dürsnisse bedingter Maßnahmen enthalten.

### Gin Gunbenbod?

W. T.-B. Bern, 26. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Laut Mailander Blattermeldungen ist der Generalseutnant Roberto Bojati, der Führer der im Trentino stehenben italienischen ersten Armee, zur Disposition gestellt worden.

### Derdun.

Bon General d. Inf. d. D. v. Blume.

Berlin, 24. Mai 1916.

Drei Monate find nunmehr feit Beginn bes heißen Ringens bei Berdun vergangen. Wen das lange diinkt, der sei an die Dauer der drei, seit der napoleoniichen Beit durchgeführten Feitungs angriffe er-innert, die ihrer Bedeutung nach mit ben Borgangen bei Berdun in Bergleich gestellt werden formen: die Belagerung von Sewastopol (1854/55) dauerte Johr tveniger sechs Tage, die von Paris (1870/71) vier Monate und sieben Tage, die von Port Arthur (1904/05) sieben Wonate und sieben Tage, obgleich die Festungsanlagen von Sewastopol und Port Arthur sich in unsertigem Zustande besanden und auch die von Baris den Anfonderungen der Zeit nicht mehr gang entsprachen. Berdun dagegen ist eine mit den neuesten Mitteln der Kunft und Technik ausgebaute und mit Kriegsmitteln aller Art reich ausgestattete Lager-festung erster Klasse. Man wird daher die Widerstandsfähigfeit dieses Waffenplates höher veranschlagen muffen, zumal dem Berteidiger auch die großen Fortschritte des gegenwärtigen Krieges auf dem Gebiete der Bebelfsbefestigungsfunft zustatten kommen.

Run hat es sich freilich bei Sewostopol und Paris nicht lediglich um Angriff und Berteidigung der Festung, sondern um große Entscheidungskännpse zwiichen den Saubtheereskräften der beiderseitigen Parteien gehandelt, bei denen die Festung ben Rern- und Stütpunkt der Berteidigung und bas Biel von Enthatverluchen bildete. In beiden Fällen entichied die Rapitulation der Festung letten Endes den Frieg, weil in dem Ringen um fie die Kräfte der in der Berteidigung befindlichen Macht fich erschöbst hatten. Geschichtliche Ereignisse dieser Art werden sich nicht oft tviederholen, die Erinnerung an fie ist immerhin für das Berständnis der Borgänge dei Berdun nützlich. Das Streben einer energischen Kriegführung wind ftets in erfter Linie auf Bernichtung der organisierten Streitfrafte und Streitmittel des Gegners gerichtet fein, und das Hauptmittel dafür ist der Kompf, für den günstige Bedingungen wahrzunehmen, womöglich berbeigufigbren, die wichtigste Aufgabe der Kriegsleiftung und Beeresfilhrung ift.

In diefem Sinne haben wir gegen Ende Februar dieses Jahres, den Mänen unserer zahlreichen Geomer guborfommend, die Initiative durch An-priff mit ftarten Kraften gegen den die Festung Berdun bedenden Abschnitt der Stellung unserer Feinde im Westen ergriffen und dadurch die Frangosen genötigt, fich uns dort mit dem größten Teil ihrer Streit-frafte gum Rampfe gu ftellen. Die Eroberung von Berbun wird gwar auch erftrebt, das Sauptgiel Angriffs ift jedoch, die französische Armee, von der uns jest etwa die Sälfte mit fehr zahlreicher Artillerie gegenüberfteht, während die andere Hälfte an den übrigen Teilen in der langen französischen Berteidigungelinie bon Belfert bis aur Somme, mit geringeren Kräften auch in Afrika und am Bardar gefeffeit ift. itber weitere nennenswerte Referben verfügt das Land nicht. Wir dagegen wiffen uns frark genug, um unfer Ziel bei Berdun au erauch allen ibrigen Anforderungen, die fich aus der allgemeinen Kriegslage ergeben, entsprechen zu fönnen. Die von unferen öfterrechisch-ungarischen Bundesgenoffen bor einigen Tagen auf dem italien ifchen Briegsichamplate mit so glänzendem Erfolge ergriffene Offenstwe ift ein laut sprechender Beweis bierfiir.

Da die Frangosen fich, wie wir bereitwillig anerkennen, tabfer webren, fo ift unfer Angriff bisber nur ichrittmeise und, da wir gur Berminderung unserer Berluste jeden neuen Schritt forgfältig vorbereiten, entsprechend langiam bombarts gekommen. Aber auf die Siegeshymnen, die unsere Segner infolgedessen bereits auftinunen, wird bittere Enttäuschung folgen. Zwar find auch die Berlufte, mit denen wir unfere Erfolge erzielt haben, nicht gering. Aber fie bleiben ber absoluten Bahl nach und noch mehr im Berbaltnis jur Gesamtstärke des Seeres weit hinter ben bon den Frangoien, befonders bei thren zahlreichen abgeschlagenen Gegenangriffen erlittenen gurud, und wir verfügen noch über reiche Mittel zu ihrem Erjas, während die französischen heeresergangungsquellen bis auf den letten Mann erschöpft find. Inzwijchen werden auch unfere energisch

und erfolgreich in den letten Tagen fortgesetzen Angrisse jeden etwaigen Zweifel an der Nach halt i geseicht underer Kraft und unseres Willens, dei Berdun einen vollen Sieg zu erringen, den Boden entzogen haben. Und wenn es, wie nicht unwahrscheinlich, letzen Endes auf die Stärke der Nerven ankommt, — die deutschen Rerven sind gesund!

### Öfterreichische Ariegsgefangene in Frankreich.

1200 öfterreichische Ariegsgefangene, die von der serbischen Armee auf ihrem Rückzug mitgenommen und dann in Sardinien untergebracht worden waren, sind in Touson gelandet worden. Sie werden in der Umgebung der Stadt interniert. Für die nächsten Tage werden weitere 1800 Gesangene erwartet.

### Der Krieg gegen Rufland.

# 17 000 ruffische Eisenbahn-Waggons berlorengegangen!

Die Berwaltung der ruffischen Südwestbahn hat, dem "Rufiloje Slowo" vom 9. Mai zufolge, vom Berkehrsministerium eine Drahtung erhalten mit dem Beschl, alle Rahnahmen zu ergreisen, um die 17000 verlorengegangenen Baggons aufzusuchen. Das Berschwinden dieser Baggons ist auf der lehten Tagung der Bertreter ruffischer Eisenbahnen seigestellt worden. Der Chef der Südwestbahn hat auf allen Linien seines Bezirls die Jagd nach den 17000 Baggons angeordnet.

# Berteidigungsmaßnahmen an der Küfte des Weißen Meeres.

Sischolm, 25. Rai. (Zenf Dln.) Dem "Aftonbladet" wird and Kopen hagen gedrahtet: Rach hier eingetroffenen Rachrichten werden energische Borbereitungen zur Berteidigung an der Küste des Weißen Reeres und der murmanischen Kiste gemacht. Unter den zu besestigenden Orten werden in erster Linie Archangelst und Semjenowa genannt. Wit den Berteidigungsmaßnahmen in Zusammendang sieht der Bau einer Eisenbahn dom Ural dis zum Weißen Weer mit 1410 Kilometer Länge. Sie läuft durch das Waldgebiet don Wesend und Velschar und soll die Ruhbarmachung der nordrussischen Wälder ermöglichen und einen Ausfuhrweg für die sibirischen Kohproduste eröffnen, besonders für Getreide.

### Die Rriegseintommenftener in Rufland.

Gründung einer neuen Agrarpartei.

W. T.-B. Kopenhagen, 28. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Nationel Tidende" meldet aus Betersburg: Der Beinisterrat hat das Gesch für die Kriegseinsommensteuec bestätigt und in der von dem Reichsrat und der Reichsduma angenommenen Fassung angenommen. Sodald die Unterschrift des Zuren vorliegt, wird mit der Durchführung des Geseiges sofort begonnen werden. — In der Reichsduma hat sich eine neue Partei gebildet, die sich Agrargruppe nennt. Sie zählt 40 Mitglieder. Den Borsits führt Fürst Tscherbatow.

### Die englischen U-Boote in ber Oftfee.

Kobenhagen, 25. Mai. (Zenf. Bln.) "Bolitifen" berichtet, daß gestern fünf deutsche Dampfer Falsterbo paffierten. Sie waren von Kriegsschiffen begleitet. Auf der Söhe von Kullen wurde ein englisches Unterseedvot wahrgenommen. Bier deutschen Schiffen gelang es, die schwedischen Territorialgewähler zu erreichen, ohne angegriffen zu werden.

# Der Krieg über See.

Fernwirfungen ber "Möwe".

Die Korrespondenz "Deutsch-übersee" erzählt ein hübsches Beispiel dafür, wie start den Engländern die kühne Fahrt der "Möwe" in die Knochen gefahren ist. Als die Rachricht den der Kaperung der "Appam" nach unserer von Engländern und Franzosen besetzen Kolonie Togo gelangte, wurden in der am Weer gelegenen Hauptstadt Lome in aller Eile siederhafte Berteidigungsmaßregeln ergriffen. Schübengräden wurden längs des ganzen Strandes aufgeworfen, in denen Tag und Racht englische Truppen den Angriff erwarteten, und die ganze Küste wurde in wassenstarten Verteidigungszustand gesetzt. Die gesährlichen anderthalb Dupend Deutschen, die noch in Lome waren, wurden Hals über Kopf 120 Kilometer weit ins Innere der Kolonie nach Balime verdendat, wo sie in dem Boltzeimeisterhaus interniert wurden. Erst nach wochenlangem vergeblichen Warten auf den Angriff traten allmählich wieder "friedliche" Berhältnisse ein.

# Weltpolitif und Kolonialpolitif.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Bon Brosessor Hans Delbrüd.

Als ich im Jadre 1908 in den "Breußischen Jahrbüchen" einmal ausgesihrt batte, daß das Deutsche Reich sich nicht damnt begnüsgen könne, eine stillbescheidene "sahnrierte" enropäische Kontinentalpolitik zu treiben, sondenn durch die Ratur der Dinge dehin gesührt worden sei, zur Weltpolitik überzugeben, da griff die "Daila Mail" in London den Artikel auf und ließ ihre Leier avissen, ich hätte nunmehr "die Weltberrichaft" als Programm Deutschlands proslamiert. Ich sande der "Danly Wail" darauf eine Berichtigung und suchte ihr klarzumachen, daß "Weltpolitik" und "Beltherrichaft" eines Verichten des leien. Sie lehnte die Verucktigung ab, und auch als ich die Vermittlung eines mir damals befreundeten Engländers in Anspruch nahm, eine Richtigstellung der un erhörten Ver den Verleichen Gegen und daß ganze neutrale Ausland durchsetz und gegen uns ausgeregt mit dem Gedanken. Dauschen, sondern auch daß ganze neutrale Ausland durchsetz und gegen uns ausgeregt mit dem Gedanken. Dauschen, inder gute Valrich sollen, Woch heute wird zu nicht blaß der Erstebe eine allgemeine Weltherrichaft. Richtstut uns größeren Schoden als diese Vortellung, und zehr gute Valrichten sieherschaft oder Velthegemonie, sondern Weltpolitik, und Weltpolitik in diesem Sinne ist nichts mehren Erstebolitik, und Weltpolitik in diesem Sinne ist nichts

enderes als Kolonialpolitit, insofern als Kolo-nialpolitit ühren positiven Inhalt, ühren Kern bildet. Die meiften feben die Rolonialpolitit unter dem Gesichtspunkt der Bolkswirtschaft, und dieser Gesichspunkt ist auch ein sehr wichtiger. Ich selber habe sie immer viel mehr unter dem positischenationalen Gesichtspunft ins Auge gefaßt. Rolonien be-Ichen und sichern nicht nur die Bolfswirtschaft, sondern sie dienen der allem der außeren Ausbreitung und der inneren Bereicherung des deutschen Bolkstum s. Damit der volle Reichtum der menschlichen Kultur sich entwickle, miffen viele Ueinere und größere Bolks-individualitäten nebeneinander besteben, die sich zugleich gegenseitig begrenzen und beeinfluffen. Alle moderne europaische Kultur beruht auf dieser Bechselwirkung. Es gibt kein Bolt, das nicht durch An-nahme oder Bekämpfung seines Denkens von dem Deutschen Martin Luther beeinfluft wäre, und ebensotvenig eines, das nicht von dem Franzosen Jean Jacques Rouffeau eine ftarke Eintvirkung empfangen hätte. Buther ift aber ebenso nur als Deutscher wie Rouffeau nur als Franzose (Genfer) denkbar. Es gibt keinen großen Geist, dessen Art nicht irgendwie durch seine Nationalität, seine Abstanmung, den Boden, auf dem er erwachsen ist, bestimmt wäre. Die Menscheit würde a ran werben, wenn ichließlich nur einige wenige, gang große Bölfer übrigbleiben ober gar endlich eines mit ieiner Sprache, seiner Kultur, seinem Denken alle anderen verschlänge. Tatsüchlich schien es bereits, als ob die Welt auf dieser Bahn dahinaseite. Der Engländer Dille schrieb ein Buch (1868), tworin er den Gedanken entwidelte, daß die Welt auf dem Wege fei, basdigft englifch gu werben. Ginen Konfurrenten ichien es, wenn wir von der formlosen Masse des gewiß nicht zum Berrichen berufenen Chinefentums absehen, nur in Rufsland zu haben. Denn Rufsland hat in dem durch die Gisenbahnen besiedelungsfähig werdenden Sibirien ein unermegliches Gebiet für die Ausbehnung feines Staates und feines Bolkstums. Frankreich bat wegen seiner Rinderarmut feine Zukunft mehr. Bas für ein kläglicher Ausblid, wenn swifchen dem unerniehlichen Reich einer Englisch ihredenden Welt und dem massiven Blod des Russentums alle anderen Bölfer nur als Enflaben, als Ruriofitäten eines bergangenen Bolfslebens ihr Dofein frifteten!

Einen solchen Zustand zu verhindern, stellt sich dar als recht eigentliche Aufgabe der deutschen Weltvolitif. Deutschland durfte und darf nicht zulassen, daß die Welt zwischen den Angelsache die Volltigen den Angelsache auch den Mussen vorläufig noch ziemtlich große Broden an Frankreich und hier und da ein kleiner Broden an Italien überlassen wurde, so bedeutete das doch kunn etwas sür die Zukunft, da weder die Franzosen noch die Italiener in sich Bolksfroft genug besiden, um es mit den englischen oder russischen Wassen aufnehmen zu können. Es ist die Wission Deutschlands, dier einzutreten und mit dem eigenen Bolkstum gleichzeitig die Zukunft aller anderen kleineren Bolkstudiolidalitäten zu wahren und

Bu diefem Swed muß Deutschland gunächst beanipruchen, bei der Aufteilung der Welt nicht mehr übergangen, fendern mit einem eigenen erheblichen Kolonialreich ausgestattet au werden, wo man disses auch immer suche, vermutlich in Bentralastrika. Des weiteren ist es die Aufgabe Deutschlands, die Zürkei vor einer Austeilung swiften Ruffland und England zu bewahren. Es find ja die älteften Rulturlander ber Belt, die bier, verloren und verfommen, einer Auferstehung harren. Gein Zweifel, bag fie, wenn fie in die Sande der Ruffen und Englander gefonnnen maren, unter deren Gerrichaft mit einer gowissen europäischen Kultur hatten erfüllt werden konnen. Aber Russand im Befit von Konstantinopel und Kleinosien, England im Besitz eines Reiches von Kairo dis Kolkutta, würden damit ju einer Machtsteigerung gelangen, die den anderen Staaten eine selbständige Politik nicht mehr übrig ließe. Der einzig mögliche Weg, ohne die völlige Aufhebung des Meichgewichts unter den Großmächten Mesopotamien, Amdien, Sprien, Kleinosien und die Meerengen in den Kreis der europäischen Kultur hin-einzuziehen, ist die Erhaltung der Türkei und die Schaffnung einer regenerierten Türkei, was fich wiederum nur vollziehen fann in Anlehnung dieses sellbstrandigen mohammedanischen Staates an Deutschland. Auch dieses Zusammenwirken des

Reu-Türkentums mit dem Deutschtum kann man als eine besondere Spielart der deutschen Koloniakpolitik bezeichnen.

Unermehliche Aufgaben erwachsen hier auf Generationen betroen ber deutschen Bollistent, ohne daß man darin irgend eiwas Aberbebliches, ciwas andere Bölfer Bedrängendes oder Bedrohendes erblichen kann. Ja, wir dürsen noch einen Schritt weitergehen und sagen: um so leichter und um so besser werden wir umserer Aufgabe der Bildung eines großen mittelafrikanischen Kolonialreiches umd der Silfereichung bei dem inneren Ausdam des neuturfischen Ausden des neuturfischen Ausden des neuturfischen der Auchdes gerecht werden können, je mehr es uns gelingt, das die anderen schrechende Gespenst einer Weltberrschaft du versche uchen. Die deutsche Weltbelitst ist in der Tat nichts als eine großzügig gesate Kolonialpolitik, die, um dieses positie Ziel zu erreichen, nazativ den unermehlichen Unsprüchen der anderen Weltwächte Schransten ums

fen seben mug. Ein eigenes großes beutides Rolonial. reich zu gründen und es der Türkei zu ermöglichen, aus eigenem Billen in boller politischer Gelbständigfeit ein moderner Staat gu werden, mußte Deutschland in die Westpolitis eintreten und seine Flotte bauen. Das allgemeine menschlidje Intereffe und das deutsche Interesse fallen bier ineinander und find gleichbedeutend. Richt um den Regern jur Kultur zu verhelfen und nicht aus besonderer Liebe au den Türken fichten wir ims zu einer folden Bolitik berufen, sondern weil wir es unserem eigenen Bolfstum ichuldig find, ihm Anfgaben zu ftellen, an denen es fich felbit fortentwickeln und das Selbsibemußtfein gewinnen fann, in seiner Eigenart eines der führenden Bolfer der Belt gu fein. Bir baben den Krieg, der jest durch die Länder und Meere tobt, nicht gewollt, aber da er einmal da ist, darf er nicht enden, ohne uns den Blat an ber Sonne zu erfammfen, ben die anderen großen Böller langit besitzen und den wir fraft un-feres inneren Wertes berechtigt find in Anspruch zu nehmen. Gleichberechtigung koutet unsere Losung, nicht Weltherrichaft. Die Gleichberechtigung aber wind ihren Ausdruck sinden in dem Gesetz der Freiheit der Meere, was wir als eines der wesentlichsten, vielleicht das wesentlichste aller Kriegssiele durchzukampfen haben. Erst mit der Freiheit der Meere gewinnen wir volle Sicherheit für den Besit unsere Kolonien. Freiheit der Weere ist ein Problem der Weltpolitif. Koloniaspolitif kann es nicht geben ohne Weltpolitif.

### Der Krieg gegen England. England noch nicht jum Eingeständnis bes beutschen Sieges bereit.

W.T.-B. London, 26. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die "Dailh Rews" schreibt in einem Leitartikel: Die wahre Antwort auf die gemähigten und ehrlichen Reden Ponsonsbys und Wardonals ist weniger in der Rede Greys als in dem Interview des Reichskanzlers zu kinden. Deutschland verlangt zweisellos nach Frieden. Aber Herr von Bethmann-Hollweg lätzt uns wenig über die Bedingungen im Zweisel, unter denen er großmütig bereit ist. Berhandlungen aufzunehmen. Die Allierten sollen zugeben, das Deutschland ber Sieger ist. So lange diese Stimmung in Deutschland herrscht, müssen wir, so sehr wir es bedauern, erklären, das keine sollide Grundslage zu einem Absommen vorhanden ist.

### Gine Botichaft bes Königs von England. Alle Diensttauglichen zwischen 18 und 45 Jahren gu ben Fabnen berufen.

W. T.-B. London, 28. Mai. (Richtanttlich.) Der König hat eine Botschaft an das englische Bolf gerichtet, in der alle diensttauglichen Männer zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen berufen werden. Der König dankt dem Bolke für die patriotische Haltung, die es ermöglicht habe, mittels freiwilliger Rekrutierung eine Armee von 5 041 000 Mann aufauftellen.

### Die Truppenhilfe Reufeelands.

W. T.-B. Amsterbam, 26. Mai. (Richtamtlich.) Wie ein hiefiges Blatt berichtet, erfährt die "Times" aus Wellington, daß die Regierung von Reuseeland eine Dienstpflichtvorlage eingebracht habe, durch die Regierung ermächtigt wird, durch distriksweise oder allgemeine Aussosung ermächtigt wird, durch distriksweise oder allgemeine Aussosung die nötige Zahl von Rekruten aufzubringen. Die Underheitrateten und Witwer ohne Kinder sollen zuerst aufgerusen werden.

### Amerika und die Auslassungen des Reichskanzlers.

# Bierverbandsfreundliche Betrachtungen in einigen Blättern.

W. T.-B. Rew York, 26. Mai. (Richtamtfich. Drahtbericht.) In einer Besprechung ber Unterrebung Biegands mit bem Reichstangler schreibt die Rew Borf "Borld" in einem Bericht aus Bafbington: Regierungsfreife halten biefe Ausführungen für einen wirklichen Schritt in der Richtung bes Friedens und find der Meinung, bag ber Reichstangler etwas Greifbares gegeben habe, womit gearbeitet werden kann. In einem Auffah der Redaktion fagt die Rew Port "Borld": In der Unterredung wird man pergebens ein Wort fuchen, bas einem baldigen Frieden gunftig ift. Gie ftarrt bon Borwürfen und Berausforberungen, unterftütt bon prachtigem Selbitvertrauen, hohem Mage auch burch Tatfachen. Man tann fagen, bag ber Rangler, fatt ben Frieden gu bieten, ben Grieg aufs neue erflart bat. Bas man aus ber Rriegsfarte gu erfeben bermag, hangt von bem Beifte ab, mit bem man fie pruft und zeigt im erften Augenblid febr einbringlich, bag Deutschlands Deere überall auf fremden Boben fteben. Benn man fagt, bag Deutschland feine Fortschritte macht, muß man gugeben, bag bie Feinde auch bei einem Stillftand angefommen find. Es gibt jedoch eine größere Kriegstarte als die, die Deutschland mit fo biel Stolg betrachtet. Benn wir auf bie Beltfeeftragen bliden, finden wir fie ebenfo feft in ber Sand

Englands wie Belgien und Rordfranfreich in ber Sand Deutschlands. Und ebenso, wenn wir auf bas de ut sche Rolonialreich bliden, bas, mit großen Opfern aufgeeichtet, gang bis auf eine Befitpung in Feindesland ift, und diese eine Besithung ift start bedrangt. Die Landesstreitfrafte Deutschlands halten einige taufend Quadratmeilen feindlichen Gebietes feft, mabrend Englands Geemacht über eine Million Quadratmeilen beutschen Gebietes in allen Beltfeilen befeht hat. Das Stadium bes Krieges, bas fo wichtig ift, wie eines bon biefen, fann nicht auf ber Rarte beranschaulicht merben. Zweifellos hat England bedeutend die wirtichaftlichen Rote für die Feinde übertrieben. Aber die Tatfache, daß der Drud beginnt, fühlbar gu werben, fieht fest. Eine Nation, die ihr Recht gur Gee nicht ausnühen fann ober will, muß auf bem Lande mehr erreichen, ale nur fich behaupten. Friedensborichläge find gegenwärtig überall erwunicht, weil die Rriegstarte nicht bezeichnend genug ift, die Gegenrechnungen auszugleichen. Es bleibt einstweilen nur ber Golug, bag ber Rampf um bie fiberlegenheit meiter geben muß, bis bie Rarten, Intereffen und Anfichten fo völlig verändert find, daß fie jedermann erkennen und ba-nach handeln muß. — Die "Ebening Boft" fagt in einem Artifel ber Redaftion: Rarten find Rarten. Benn fie beutsche Truppen in Belgien, Norbfraufreich und Bolen zeigen, zeigen fie auch die Ruffen tief im Innern der Türket und alle Ro-Ionialbefitungen Deutschlands in ber Sand ber Feinde. Die Meetestarte zeigt die beutsche Flotte abgesperrt, die beutsche Sandelsflotte von dem Ozean weggeführt. Burbe ber Reichstangler davon träumen, einen Frieden auf der Grundlage biefer Gesamtlage anzunehmen? Richt einen Augenblid. Er halt es nicht für gerecht, die Meerestarte gu betrachten. Die einzige Rarte, an die er benft, ift die Ditteleuropas. In feinem Beiste ift bie Landmacht bie einzige, mas er mablen follte. - Die "Eribune" fchreibt: Die Englanber und Frangofen betrachten biefen Krieg nicht als einen Krieg gegen eine andere Ration ober ein anberes Bolf. Für beibe ift es ein Rrieg gegen ben @runbfat, beffen Borberrichung alles gerftoren wurde, was fie lieben und achten. folden Umftanden find bie Frangofen und Englander jest bereit, sich mit einer Nation zu verständigen, die diesen Grundfat gepredigt hat und danach handelt. Wenn der Krieg un entichteben bleibt und feine Berftanbigung auf Grund ber Rarte erfolgt, wie ber Reichefangler fie borichlagt, wird nur ein Baffenftillftanb eine Auffchiebung fein.

# Wilsons Haltung gegenüber etwaiger Friedensvorschläge.

W.T.-B. Bafbington, 28. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbet: Besucher des Beißen Hauses, die mit Bilson über die Lage gesprochen haben, erklären, daß Bilsons Haltung gegenüber den Friedensvorschlägen neutral ist und daß er nur dang interdenieren lann, wenn die Kriegsührenten zu einer beiderseitigen Berständigung ung über die Bedingungen eines Bergleichs gelangt sind.

### Ein schweizerisches Blatt über die Friedensbereitichaft bei uns und die Kriegsreden bei ben Gegnern.

W. T.-B. Burid, 26. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Burcher Bost" bespricht unter "Friedensströmungen" bie merfliche Berftarfung, bie in ben lebten Monaten ber Friedenswille erfahren habe, ber jest auch aus bem Bolfe gu ben politisch Führenben bringe. Im Berlaufe feiner Aus-führungen betont bas Blatt, bag bie Reutralen ben Standpunkt, wie ihn Boincare in feiner Rebe in Manch eingenommen habe und ber die militärifche Lage fowie die Stimmung des frangöfischen Bolfes, bas nicht weniger Friebensfehnfucht als bie anberen Bolfer empfinbe, nicht gu ertennen ichienen, febr felt fam berühren. Das Blatt bemerkt bagu u. a.: In Frankreich aber regiert nicht Boin caré allein, man barf bie Soffnung hegen, bag bon anderen frangofischen Staatsmannern die Rotwendig. feit ber Stunde icarfer erfannt wird. Schlieflich führt bas Blatt bon Bethmanns Antwort auf die Aukerungen von Greb an, indem er bon ben feindlichen Staaten forbert, bak fie fich auf ben Boben ber Tatfachen ftellen. Es fagt: Dan muß diefem Standpunft Berechtigung guertennen. Man tann bon feinem Staate berlangen, daß er nach gweijahrigem Rriege bas gur Geite ichiebt, mas er in ungeheuren Opfern militarifd errungen bat. Unter ben berantwortlichen Staatsmannern Deutschlanbs bente mohl te i ner baran, ben Frieden gu biftieren. Wenn aber Deutschland feinen Willen zeigt, die Lage zu nehmen, wie fie ift, fo barf es mit minbeftens bem gleichen Recht von ben Wegnern verlangen, bag bieje fich ben Erfenntniffen nicht berichliegen werben, die aus ber allgemeinen militärischen Lage und aus bem politischen Berhältnis leicht au gieben find. Freilich gehort dagu mehr Mut als für bramabafierende Briegereben, bie bas Bolf in unverantwortlicher Beife täufchen.

### Botschafter Gerard über bie beutsch ameritanischen Beziehungen und die Friedensaussichten.

Br. Münden, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. -Bln.) Der Botichafter ber Bereinigten Staaten in Berlin, Gerard, bat bem Berichterftatter ber "Dunchener Beitung", und ihm Mitteilung über die Lofung ber beutich-amerifanifchen Streitfrage gemacht. Der Botichafter beklagte fich gunachit, bag langere Beit binburd Difperftandniffe burch Smifchentrager und heber, insbesondere über ben Rotenwechfel zwischen Amerika und Deutschland bervorgerufen worden feien. Cobann fuhr ber Botichafter fort: Die Rrife ift jest glud. lich übermunben. Ich wußte nicht, bon welcher Geite eine Trübung ber nunmehr wieder herrichenden guten Begiehungen swiften Amerita und Deutschland broben follte. Die Festigung unferer guten Begiehungen gu Deutschland ift einer ber wichtigften gattoren bei ber diplomatischen Lage, bor der meine Regierung augenblicklich fteht. Sie hat bor allen Dingen jest, nachbem bie Differens mit Deutschland gludlich beigelegt ift, bollig freie Sand, fich mit ber Lofung anderer mabrend bes Rrieges entitanbener Schwierigkeiten zu beschäftigen. Abgeseben von der Bewälti-gung dieser Aufgaben, bei benen ber amerikanische Standpuntt allein zu vertreten ift, wird die Regierung bes Brafibenten Bilfon nunmehr auch mit ber größten Freiheit bes Sanbels ben ungeheuren Beltproblemen gegenüberfteben, bie

bie gufunftige Saltung faft aller Staaten ber Erde feillegen wied. Es ift gang zwedlos, fich noch dazu augenblidlich mit ber Frage zu beschäftigen, ob eine Friebensbermittelung emminfcht ober mahricheinlich fei. Dier muffen Tatfachen allein fprechen. Und eine ber wichtigften Tatfochen ift mohl bie, bag für bie neutralen ganber die Hoffmung auf einen baldigen Frieden ebenso bedeutungsvoll ist, wie für die frieg-führenden Mächte. Amerika braucht ebenfalls dringend den Frieden, und icon aus biefem Grunde allein bat bie amerifanische Regierung ihren Burgern gegenüber bie Pflicht, alles zu tun und zu unterstützen, was der Sache des Friedens bienen tonnte. Ich bin sehr optimistisch in bezug auf die Fortschritte, die der Friedensgedanke and bei ben friegführenden Machten aufweift. Die flugen und magbollen Borte bes Reichstanglers über bie beutsche Friedensbereitschaft haben vielleicht ihre ftartite Birtung . bas tann ich Ihnen fagen — in Amerika gehabt und den Eindrud befestigt, daß Rube und Sicherheit alle weiteren Schritte leiten werden. Bann ein nachfter Schritt erfolgen wird und wie überhaupt die weitere Entwidlung bes Friedensgebankens fich bollgieben mag, fei bahingestellt. Jebenfalle bin ich überzeugt, daß bon feiten meiner Regierung nichts unterlaffen mirb, um Friedensbestrebungen, bon welcher Geite fie fommen mögen, nach Kraften gu forbern. Mogen auch noch Bochen und Monate vergeben, bis ber Gebante greifbare Geftalt annimmt, nichts fann mich mantend machen in meiner Buberficht, daß ber Friede unterwegs ift.

### Bor ber Wendung jum Befferen in ber Ernährungsfrage.

In einer Befprechung ber Aufgaben bes neuen Rriegs. ernährungsamtes fogt ber Reltor ber Sandelshochichule Ber-lin, Brofessor Elgbacher, im "Zag": Bei vielen Menschen herrscht heute eine fcmarze Stimmung. Mancher mag glauben, es gebe mit unferer Bolfsernahrung immer mehr abmarts. Unfere Gegner icheinen abnlicher Unficht gu fein. Aber jene Befürchtungen und biefe Doffnungen find Gine Grleichterung gleich ungerechtfertigt. unferer Bolfdernahrung werde jeht gang bon felbft durch bie Befferung ber Berbaltniffe eintreten und ber Leiter bes neuen Briegsernahrungsamtes ift in ber angenehmen Lage bes Arates, ber bie Bebandlung einer Krantheit in bem Augenblid übernimmt, in bem bon felbft bie Benbung gum Befferen eintritt.

### Das Feilbieten großer Quantitäten Lebensmittel in ber Breffe.

Gine fonfervative Anfrage gur Ernahrungofrage.

L. Berlin, 25. Mai. (Eigene Melbung, Benf. Bln.) Die Abgeordneten v. Debing und Freiherr v. Bangenbeim haben im Reichstag folgende fleine Anfrage eingebracht: In bem Angeigenteil ber Tagespreffe werben täglich Sunberte bon Beninern frifden gleifdes und Ronferben angeboten. Ift ber herr Reichstanzler gewillt, auf Grund der jeht vom Bundesrat angeordneten Erhebung über vorhandene Bestände an Fleisch und Konferben biefe Rabrungsmittel gu befchlagnahmen und bem Ronfum auguführen, damit ber Abichlachtung von Buchtvieh infonderheit fichtbar tragender oder frischmelkender Rühe fofort Einhalt getan werben fann? Wir begniigen und mit einer ichriftlichen

### Landtagefchluft in Glfaf-Lothringen.

W. T.-B. Strafburg i. E., 26. Mai. (Richtamtlich.) Die Erfte Rammer erledigte geftern ben Boranfchlag für 1916 gemäß ben Beichluffen ber beiben Rammern und im Unfolug hieran bie Denfidrift über bie wirticaftlichen Kriegemagnahmen. - Die &meite Rammer führte heute bormittag die Besprechung der Denkschrift gu Ende. Staats. fefreiar Braf Robern berlas (mabrent bas Saus fich bon ben Giben erhob) eine faiferliche Berordnung, gegeben im Großen Sauptquartier, wonach beibe Rammern bes Landtags am 26. Mai 1916 geichloffen werben. Der Staatsfetretar erflatte fobann im Auftrag bes Statthalters bie Togung für beenbet. Brafibent Ridlin ichlog mit bem Bunfche eines balbigen ehrenvollen und dauernben Friedens und einem dreifachen, begeiftert aufgenommenen Soch auf Boll, Beer und Raifer.

### Deutsch-Spanische Bereinigung.

Die zahlreichen und uneigennüßigen Freundschaftebemeife, bie Deutschlend mabrend diefes Krieges aus Spanien erfahren bat, und insbesondere die unbergleichliche Runbgebung von über 15 000 fpanifchen Berfonlichfeiten aus allen Ständen und Berufen, haben in berfchiebenen beutichen Städten den Wunfch wach werden laffen, durch die Erunbung beutich-fpanifcher Bereinigungen eine Grundlage für fpateres engeres Bufammenarbeiten ber beiben Rationen auf geistigem und wirtichaftlichem Gebiete zu bilben. Golche Bereinigungen find bisher in Randen und Stuttgart ine Leben getreten. In Frantfurt mar bie Grundlage für eine folche Berbindung ber beiben Rationen ichon feit Briegsbeginn burch ben bort beftehenben , Radrichtenbienft für bie Länder fpanischer und portugiefischer Bunge" borhanden, dem auch bereits eine große Angahl Personlichkeiten ber Biffenichaft, bes Sande's und ber Induftrie als Mitglieber angehören. Man glaubte gunadit mit ber Grundung einer besonderen Bereinigung bis gum Kriegsende warten gu fonnen, weil erft bann ein wirfliches Sand-in-Sanb-Arbeiten ber beiben Bilfer möglich ift. Ingwischen ift aber ber Bunft mit einer folden Grunbung ichon jest berausgutreten, infolge berichiebener Umitanbe fo nachbrudlichit, und zwar aus weiten Kreisen heraus gelterd gemacht worden, daßt man auch in Frantfurt a. D. die Grundung nicht mehr langer ouffdieben fann. Die mefentlichften Borarbeiten biergu find bereits in einem engeren Rreife besprochen worben und man wird in fürzefter Beit mit ber "Deutsch-Spanifchen Bereinigung Frankfurt a. D.", die ihr Birtungegebiet nament-lich auf Mittel- und Gubmeftbeutichland erstreden wird, beraustreten. Ausfünfte werben bereitwilligft bon bem oben erwähnten Rachrichtenbienft, Bibergaffe 6, erteilt.

# Deutsches Reich.

Heer und Slotte.

Oxbensberleihungen. Es erhielten: die Schwerter zum Roten Ablerorden zweiter Alasse mit Eichenlaub und dem Stern: Gen.-Lent. 3. D. b. För sier, Kom. einer Res.-Dib.; die Schwerter zum Koten Ablerorden zweiter Alasse mit Eichenlaub: Gen.-Leuts. Borden dagen, Gen. der Fuhart. deim Ob.-Komdo. einer

Armee, v. Bappris, Goud, bon Liban, Gubrer einer Armee-gruppe; ben Roten Adlerorben zweiter Klass- mit Eichenland und Schwertern am zweimal schwarz- und breimal weifgestreiften Bande: Sch. Majore v. Rebern, Kom. einer Ref. Div., d. Epel, Kom. einer Kad. Div., den Koden Ablerorden gweiter Alasse mit Eichenlaub und Schwertern: Gen. Majore Febrn. Thum b v. Keuburg, v. hend d. beide Kom. einer Kad. Div.; das Nitterfrenz mit Schwertern des Königlichen dausordens vom Debenzollern: Majore Keller im Gen. Siade des Ob.-Kombos einer Armee, Bürfner, Chej des Gen. Stades eines Armeetops.

Bürkner, Chei des Gen.-Stodes eines Armeekorps.
Personal - Veränderungen. Sich von nite (Wiesbaden), Bizefeldin im Inf.-Regt. Ar. 186, gum Leut. der Ref. befördert. \*
Hein him ann, Leut. der Ref. des Suf.-Regts. Ar. 11 (Wiesbaden), jest dei der Ref.-Exf.-Esk. des 7. Armeekorps, gum Oberleut. besördert. De der (Limburg a. L.). Bizeseldin. im Ref.Inf.-Regt. Ar. 17, gum Leut. der Ref. befördert. Burch ar dit, Cherft, komdt. nach Württemderg, im Frieden Kom. des 3. Württ.
Feldart.-Regis. Ar. 48, jest von der Armee, unter Enthebung von
dem Kommando nach Württemderg mit der gesehlichen Benston und der Kelichten zum Tragen der Unisorm der Feidart.-Echiehsfaule
der Kölchied sewissan ber Abichieb bewilligt

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten. Die Banshaltsplane ber Stadt Wiesbaden für bas Rechnungsjahr 1916.

Trop des Krieges hat es der Magistrat fertig gebracht. bie Etats der Sauptberwaltung und der Zweig-verwaltung zu vereinigen. Die noch zur Berfügung stehenden Beamten der Stadt sind sehr überlaftet, die herangezogenen Ersahfräfte sind nicht eingearbeitet; wenn trobbem bie große Arbeit ber Statsbereinigung in Angriff genommen und in borgfiglicher Weise vollendet worden ift, fo will bas allerhand beigen und verdient Anerkennung. Die Saushaltsplane find in ber vorliegenden Form gang bebeufend einfacher und übersichtlicher als fie in ben Jahren bon 1893/94 bis 1915/16 waren. "Die Glieberung bes neuen Gtats ift aus ben Aufgaben ber Stadtverwaltung heraus entwidelt und logisch richtig, so daß sie eine restlose Aufteilung ber alten Etats und aller feiner einzelnen Titel, Positionen und Unterpositionen ermöglicht hat", heißt es in den Erläuterungen, bie ber Magiftrat ben neuen Saushaltsplanen mit auf ben Beg gegeben hat. Taifachlich ift eine Bergleichung einzelner Bofitionen bes neuorganifierten Gtats mit Bofitionen bes alten Etats außerorbentlich leicht. Mit ber Reubearbeitung ber Baushaltsplane mar naturgemag eine Bergogerung der Etatsberatung verbunden; man wird bem Magiftrat zustimmen tonnen, wenn er meint, gerabe im Kriege tonne biefe unbermeidliche Bergogerung am leichteften in Rauf genommen werben, gang abgesehen bavon, bag eine möglichft fpate Jeftlegung der Bobe der Steuern aus berichte. benen Grunden nur borteilhaft fein tonne.

Der neue Etat ichlieft in ber orbentlichen Ber. maltung in Einnahmen und Ausgaben mit 29 853 858 MR. und in ber angerordentlichen Bermaltung mit 8 575 150 DR. ab. An ben Ginnabmen find die Gintommen. freuer (Zuschlag) mit 4 100 000 M., die Grund freuer mit 1 500 000 M., bie Wewerbefteuer mit 300 000 M. und die Afgife mit 148 300 M. beteiligt. Das Einsommenfteuererträgnis ift gegenüber 1915 mit einem Mehr bon 550 000 M. und gegenüber ber wirklichen Ginnahme bes Jahres 1914 mit einem Dehr von 987 281 M. veranschlagt. Sierbei ift zu beachten, daß im Rechnungsjahr 1914 noch ein Bufchlag von 100 Brogent erhoben wurde, ber im Rechnungs. jahr 1915 auf 125 Progent erhöht und in bem neuen Ctat mit 145 Brogent eingeseht worden ift. Grund- und Gewerbeteuer erleiden teine Beränderungen, auch die Betriebssteuer halt fich mit 20 000 DR. ungefahr auf ber Bobe bes Borjahres. Dagegen ift der Rudgang der Alzise von 200 400 M. nach dem vorjährigen Boranfolag auf 143 300 M. nach bem neuen Etat ziemlich bedeutend. Die wirfliche Einnahme bes Jahres 1914 betrug bier 205 187 M. Die Sunbefteuer bleibt mit 65 600 M. um rund 5000 M. hinter dem Boranschlag 1915 und um rund 7000 M. hinter bem wirklichen Ertrag bes Rechnungsjahres 1914 gurud. Die Um fatiteuer, die 1914 105 000 M. einbrachte und 1915 noch mit 60 000 M. beranschlagt worden war, ist in dem neuen Etat auf 80 000 Dt. zusammengeschrumpft. Berhältnismäßig ebenso groß ist der Rudgang ber Bertgumachsfteuer. Gie brachte 1914 44 800 M. ein, war 1915 mit 20 000 M. in den Gtat eingeset und bringt nach dem neuen Haushaltsplan nur noch 12 000 M. ein. Die Buftbarfeits. und Billettfteuer ift bagegen gar nicht unbeträchtlich gestiegen — trot bes Krieges! Im Rechnungsjahr 1914 belief fich ihr Erträgnis 38 447 M., für bas Rechnungsjahr 1915 war fie mit 40 000 M. vorgefeben und in ben neuen Etat ift fie mit 50 000 MR, ein-Sie bat bamit - wenn bas wirkliche Ergebnis bem Boranichlag gleichen wird - freilich noch nicht ben Betrag erreicht, ben fie im letten Friebensjahr abwarf; bamals erbrachte fie rund 61 000 MR. Bei ber Schanttongeffion &fteuer rechnet man mit einer Ginnahme bon 20 000 DR. Recht erheblich ist mit 440 000 Dt. angenommen ber Ertrag ber Ranalbenubungegebühren. Sinter dem Boranschlag bes Rechnungsjahres 1915 bleibt er allerdings um 20 000 DR. und hinter bem wirflichen Erträgnis bes Rechnungsjahres 1914 um 38 000 M. gurud. Insgefamt geben man bem Boranfchlag für 1916 an Steuern und Gebühren 8 693 020 DR. ein, mahrend 1914 nur 5 978 808 DR. einge-

Intereffant und lehrreich ift eine Gegenüberftellung ber einzelnen Steuerertragniffe bes letten Friedensjahres mit ben in bem Entwurf ber Sausbaltoplane für bas Rechnungs. ighr 1918 porgefebenen Steueceinnahmen:

little vovo anefletedenen	-		Annual Contract of the Contrac	
or State Seculories			Ginnahme 913	Sorar diag
Ginfommenfteuer		2 885	501 27.	4 100 000 M.
Gewerbesteuer			789 "	300 000 "
Grundsteuer		. 1526		1 500 000
Betriebssteuer			107	20 000 "
Mfaife		1	728	143 800
Sunbefteuer			292	65 600
Umfahiteuer			568	300 000 "
Bertauwachefteuer .		The state of the s	908 "	12 000 "
Buftbarfeits- u. Billett	fteuer		417	50 000
Schanffongeffionsfteuer	*10.9		945	20 000
Manalbenutungegebühre	n	465	358	440 000 "

Am auffälligften ift ber Unterschied ber Grträgniffe bei ber Einkommenfteuer; bas Blus bes Boranichlags 1916 ift hier aber burchaus aus ber 45prozentigen Erhöhung, die bei gleicher Sohe bes beranlagten Gintommens ein Dehr von rund 1 298 000 M. ergibt, gu erflaren.

Bur Lebensmittel-Derteilung.

Sette 3.

Die Stadt Biesbaden beabfichtigt, um eine möglichft gerechte Berteilung ber Lebensmittel zu erreichen, die einzelnen Brivathaushaltungen sowie Hotels, Frembenheime Birtichaften, Unftalten ufm., für ihre Gintaufe in Gleifch, Rolonialwaren, Butter und Gier beftimmten taufsgeschäften zuzuteilen. Bu biefem Bwede er-läßt sie zunächst für die Brivathaushaltungen eine Bekanntmachung, auf die wir befondere himweisen. Bur Dotels, Frembenheime ufm. wird eine befondere Aufforderung er olgen. Wir glauben, daß die Wiesbabener Beboilferung biefe Abficht nur mit Genugtuung begrüßen fann; jebe Bausfrau wird froh fein, wenn fie nicht mehr nötig haben wird, für ihre Einfaufe bon Lebensmitteln eine gange Reibe bon Gefchaften abzulaufen. Die Ausführung der Absichten erfordert natürlich gunadit eine Menge von Borarbeiten. Um jeder haushaltung möglichft ein ihr gewohntes ober in ber Rabe befindliches Bertaufsgeschäft bei biefer Buteilung zu sichern, werben bom Magistrat am tommenden Dienstag und Mittwoch im Doje des Rathaufes Fragezettel gur Beantwortung ausgegeben. Jeber Saushaltungsvorstand bat bann gu Saufe auszufüllen, bei welcher Firma er Fleisch, Kolonialwaren, Butter und Gier taufen möchte. Er wird zwedmäßigerweife für jebe Warengattung möglichst zwei Lieferanten bezeichnen, bamit ber Magiftrat eber feinen Bunfchen entfprechen tann. In wieweit der Magistrat eine tatsächliche Rücksichtnahme auf alle Einzelmuniche eingeben tann, hangt naturlich von ben Ergebniffen ber Erhebung ab. Jebenfalls glauben wir in biefem weiteren Borgeben ber Stadt ein gutes Mittel für die Berbefferung ber Gintaufsverhaltniffe gu erbliden. übrigen foll fich die Bevölferung über die Schwierigfeiten biefer Regel nicht im Zweifel fein; auch von ben Geschäftsleuten wird erwartet, daß sie dem Magistrat mit Rücksicht auf ben Ernft ber Beit möglichft entgegentommen.

### Der Kartoffelverhauf am ftadtifchen Markiftand ift öfters Gegenstand beftiger, aber nicht berechtigter Rritit. Jest liegt uns wieber eine Beschwerbe aus unferem Leferfreise bor, in der unter hinweis auf die befannte Beftimmung ber Magistratsverordnung bom 20. Mai: "Die Berfäufer burfen Baren, welche gegen Bezugstarten ober Beaugsicheine abgegeben werben, ohne Borgeigung ber Brotausweistarte abgeben" ausgeführt wird:

"Rommt man nun gum fädtischen Berkaufskand und verlangt Kartosseln, so muß man die ganze und die halbe Brotlarte vorzeigen und die Kartosselnere abgeben. Hat man
den einen Teil der Brotausweislarte nicht bei sich, so muß man
1.0 B fennig sür den Kunpf Kartosseln mei drie, so muß man
1.0 B fennig sür den Kunpf Kartosseln mei der Begründung: Kur wenn die lomplette Brotausweislarte
(ganze und halbe) dorgezeigt wird, kosten die Kartosseln 40, soust
50 Bf. Bes soll das bedeuten? Wer macht solche Berordnungen
abne Beröffentlichung? Hurum wird die Ragistratsverordnung
nicht respektiart? Eine Menge Leute, auch Schreiber dieses,
musten am Nittmoch diese 10 Bf. (Strasse) vor Kunpf mehr dezahlen, obschen die Brotausweiskarte ohne roten Stempel und
zudem gar nicht nötig war, nur well sie die halbe Karte nicht
bei sich hatten."

Bei der Unbollfommenheit aller menfchlichen Einrichtungen tann es gar nicht ausbleiben, daß auch, zumal in dieser schweren Beit, manche Berordnung des Magistrats im ersten Augenblid als unzwedmäßig betrachtet wird. Im vorliegenden Falle ift aber die Kritit ganglich unberechtigt und haltlos. Die Kartoffelausgabe am städtischen Marktstand erfolgt auf Grund wiederholt amtlicher Befanntmachungen, worin ausbrudlich gefagt ift: Die Stadt Biesbaben bertauft an ihrem Martifand ufw. gegen Borlage ber Brot. ausmeistarte und gegen Abgabe ber Rartoffel. marten bis auf weiteres ben Rumpf gu 40 Bf. Das macht auf den Bentner 5 D., mas bei dem heutigen Ginfaufspreife für Rartoffeln einen Berluft bon wenigstens 1 Dt. auf ben Bentner für die Stadt bedeutet. Wenn man bebenft, bag am Marktftanb taglich etwa 400 Bentner Kartoffeln umgefeht werben und bag bie Stadt augerbem bie Bertaufsfpefen und ben Berluft burch Ginwiegen ufer. tragt, fo ergibt fich hieraus ohne weiteres, bag bei der Kartoffelabgabe an Minberbe-mittelte monatlich wenigftens 15 000 M. feitens ber Stabt gugelegt werben. Unter diefen Umftanben ift es boch durchaus berechtigt und nicht unbillig, bag berjenige, ber Rartoffeln gum Borgugepreife bon 40 Bf. pro Rumpf verlangt, auch ben Rachweis erbringt, daß er hierzu berechtigt ift. Diefe Berechtigung tann aber nur Beltung haben für die Kartoffelmenge, die jemand für sich und seine Familie zu beampruchen hat. Die alten Brotausweisfarten find nun am 4. Juni abgelaufen, die neuen Karten treten am 5. Juni in Kraft und lediglich zur Bequemlichkeit der Bebolkerung find diefe neuen Rarten teilweife icon jest gur Ausgabe gelangt. Um feststellen zu konnen, welche Kartoffelmenge noch in Wai aum Baranospreise pan 40 Rf. pro Sumpt beauspruch werben können, ift es unbedingt erforderlich, daß außer der neuen Brotausweistarte auch ber Abrig ber alten Rarte borgelegt wird, bamit in bas entsprechende Wochenfeld die abgeholte Menge eingetragen wird. Ohne eine berartige Kontrolle fonnte es fonft borfommen, bag ein Unbemittelter feine Brotausweisfarte vorlegt und für hunderte minebeachter Rartoffelmarken die Kartoffeln zu dem ermäßigten Breife berlangt, um fie dann an reiche Leute für 50 bezw. 54 Pf. pro Rumpf weiter gu berfaufen. Es ift langft einwandfrei festgeftellt, bag viele reiche Leute fich burch ihren Gemufelieferanten bie Rartoffeln ine Saus bringen laffen. Burbe nun bie Rontrolle nicht in der beschriebenen Beise ausgeübt, soware es bentbar, daß ber Sändler feine Rarte als Unbemittelter vorlegt und bann bieRartoffeln mit einem formlichen Buchergewinn von 25 Prozent bezw. 85 Prozent weiterveraußert. Bei Ausgabe ber neuen Brotonsweisfarte ift allen Gupfangern ausbrudlich gejagt worden, daß am Martiftand bie neue Rarte und ber alte Abrif borgelegt merben muß. Ber bas nicht tut und 50 Bf. für ben Kumpf zahlte, ber hat lediglich ben borgefdriebenen Breis entrichtet und feine Strafe gegabit; er hat fich felbft um bie Bergunftigung für Minberbemittelte gebracht, weil er ben erforberlichen Ausweis nicht hatte. Abrigens ift in bielen anbern Grofftabien ber Kartoffelpreis beute ichon wefentlich bober als in Biesbaden und auch die auf den Kopf der Bevöllerung zugeteille Wenge ift vielfach geringer als hier.

- 218 Ban bes "Deutschen Genefungeheims" traf bor-gestern abend Abbul Rerim . Bajcha, ber fehr beliebte Rommanbeur ber 11. Armee, für langeren Aufenthalt bier ein und ftieg im "Raffauer Dof" ab.

- Swifden ber Stadt und bem Rurbaus-Reftaurations. Bachter Ruthe ichwebt gurgeit ein Bibilprogeg bor bem hiefigen Landgericht. Es handelt fich dabei, wie wir hören, um eine Rage Ruthes, die die Mufhebung bes Bacht-bertrages jum 1. Oftober b. J. erstrebt. Bahrend ber Rager behamptet, ordnungsgemäß zu diesem Termin gefün-bigt zu haben, steht die Stadt auf bem Standpunft, daß lediglich die Rellerpacht, nicht aber auch die Bacht des Restaurants, pefilmbigt worben fei.

Morgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

Der Befangverein "Reue Concorbia" fann in Diefem Bahre fein 50 jahriges Befteben feiern. Dem Gruft ber Beit Rechnung tragend, wird von einem ursprünglich geblanten großen Befte abgesehen, es murbe aber befchoffen, eine engere Feier am 28. Mai, abends 8 Uhr, in bem Bereinsstesal "Rheinischer Hof" abzuhaffen.

Bortrag. Bor einer leiber wenig gablreichen Buborerichaft hielt am Donnerstagabend in der "Deutichen Rolonialgefellichaft", Abieilung Biesbaben, herr Dr. Falt- Schupp aus Berlin einen Bortrag über "Die Ufrainer". Der Redner ging naber auf die Geschichte ber ciwa 30 Millionen Einwohner zöhlenden Utraine ein und ichilderte in recht intereffanter Weise Land und Leute. Befunders ausführlich begründete er aber "unferen Standpunft" bas ift die Auffaffung, die fordert, daß durch das Freiwerben der Ufrainer Rugland bom Schwarzen Meer abgebrängt und ibm die Möglichkeit genommen wird, durch einen neuen Bolkersturm die deutsche und die Kultur der Bundesgenoffen Deutschlands gu bebroben. "Die Brude gum Morgenland" nannte er jenes große Grenzland, benn durch eine freie Ultraine führt der nachste Weg von Berlin zum Persischen Meer und zur fünftigen überlambahn nach Indien. Das Bolf ber Ufrainer will bon bem mostowitifden 3och befreit fein und ba an diefer Befreiung Deutschland und feine Bun-besgenoffen bas größte Intereffe batten, muffe fie erfolgen. Gine Reihe recht hubicher Lichtbilber illuftrierte ben Bortrag, ber lenhaften Beifall erntete.

Der Reroberger. Richt am Dienstag, fonbern heute bormittag 8 Uhr findet im Zimmer 36a des Rathaufes bie Beinprobe für Rommiffionare gu ber ftabtifchen Bein-

verfteigerung ftatt.

— Die Preußische Berluftlifte Rr. 539 liegt mit ber Baberischen Berluftlifte Rr. 269, der Sächfischen Berluftlifte Rr. 285 und der Württembergischen Berluftlifte Rr. 389 in der Tagblatt" Schalterhalle (Insfunftsichalter links) fowie in ber Breigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berluste des Füstlier-Regiments Ar. 80, der Infanterie-Regimenter Ar. 88, 117, 118, 168 und 353, der Reserbe-Infanterie-Regimenter Ar. 80, 87, 88 und 118, des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 80 und bes Bionier-

Begiments Ar. 25.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Verwandtes.

\* Königliche Schauspiele. Abams hier seit Jahren nicht mehr aegebene komische Oper "Der Bostillon von Konjumean" gelangt am Mittwoch im Abamsement C pur Aufsührung. Das liebenswirdige Wert sie in der Tiekkolle mit Deren Fadere, in den weiteren Hapterstien mit Fräulein Bommer (Magdalene" und den Derren Rehtops (Marquis), d. Schend (Bijou) und Wenzel (Bourdon) bescht. Die musikalische Leitung des Werfes dat Kapellmeister Rother, die Nieste Oder-Regissen Wedus.

\* Bohlätigkeitskonzert. Am Dienstag, abends 8 Uhr, veranstaltet der "Berein für Gemeindepstege der Marktlirche" ein Konzert in der Marktlirche, dessen Ertrag arbeitskofen Franen Erwerdsmäglichseit derschaffen soll. Die Königl. Hospernsangerin Gabriele Englerth dat ibre Mitwistung freundlicht zugesagt. Den Orgelpart dat Friedrich Betersen übernommen.

Diesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

\* Das Kinephon-Theater, Tannusstraße 1, bringt vom 27. Mai an den ösperzeichischen Film "Das Kriegspatenkind" auf den Spielplan, ein Werk von geradezu bistorischem Werte. Eine böcht bewerkenswerte Leisung bilden die Aufnahmen in den Eledawerken, die dem Beschauer ein ledenswahres Bild der ganz gewaltigen Einrichtungen diese Riesenwertes dort Augen führen. Lebdatigen Einrichtungen diese Riesenwertes der Augen führen. Lebdatigen Einrichtungen diese Riesenwertes der Augen führen, Wie Ersderzeigin Ikla, Erzsberzegin Jadella, Gräfin Berchield, Wardin Berchield, Wardin Berchield, Wardin den beiteren Teil des Programms.

\* Thalis-Theater. Das neue Brogramm bringt zwei Erstaussihrungen, das gediegene Schauspiel "Lodernde Flammen" und das beitere Lustspiel "Abam, wo die dur" mit Anna Müller-Linke in der Damptrolle. "Alein Händagise 18. Ab beute gelangt das vierte Waltprogramm in den Odeon-Kichtspielen zur Borsührung. Im Mittelpunst dieses Spielplans sieht der Kunstsilm "Aur nicht beiraten". Wiesbadener Dergnügungs:Bühnen und Lichtspiele.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

"Im "Herzog von Kassan" sand am 23. Mai eine Borstandsund Bertrauensmännersthung der "Mittelstandsbereiniaung" sur Mittel-Dentschland (Sit Biesdaden) statt, welche sehr starf besucht war. Die Bersamulung sprach sich für die Herausgobe eines Briefes des Generatseldmarschalls v. hindenburg als Kunstblatt aus. Der Brief beschäftigt sich mit der Frage, wie dem lieinen Geschäftsmann während und nach dem Krieg zu helsen ist. Das Kunstblatt soll dem gesanten deutschen Bolke zugänglich gemacht werden Rajor Ernst Simons, Kassel, wurde zum Ehrenwissliedern wurden ernannt: Generalseldmarschall v. hindendurg, Keiche- und Landsagsabgeordneter Gebeimer Kommerzienrat Bartling, Komwurden einamt: Generalzeinmarzien b. Dartling, Kom-gandiagsabgeordneter Geheimer Kommerzienrat Bartling, Kom-merzienrat Aleinhens sowie Gerichtsvollzieher a. D. Finholt in Lensberg. Mittetlungen darüber, wie in berschiedenen Lebensmitteln dem Bucher Borschub geseistet wird, wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen und beschosen, der Borstand möchte bei dem Magistrat vorstellig werden. Beiter beschändigte sich die Bersammlung mit Berichmelsung des Beamten-Konjumvereins und des Konjum-

bereins "Eintracht".

Der "Rassauft de Lehrermissen bund" halt beute nachmittag 3½ Uhr im "Hotel Union", Reugasse, seine Jahresbersommung ab. Reben der Erledigung von Bereinsangeligenheiten sieht auf der Tagesordnung ein Bortrag des Missaussellenbeiten sieht auf der Tagesordnung ein Bortrag des Missaussellenbeiten sieht auf der Tagesordnung ein Schule und haus vor und bei Amsbruch des Weltsteiges in Kamerun". Freunde der Sache

# Proving Beffen : Maffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die Fleischerforgung auf dem Lande.

S. Hachenburg, 25. Mai. Die Fleischerforgung läßt hier sehr zu winn sin schen übrig. Es ist bestimmt, daß eine Familie nicht mehr als 2½ Fund Meleich wöchentlich erhalten soll. Hansschlachtungen werden nicht berücklichtigt. So kann es vorkommen, daß Lente wochenlang kein Fleisch zu seben bekommen, während andere, die mehrere Schweine geschlachtet haben, auch noch das strische Fleisch einheitnien. Dazu kommt noch das eigenfümfliche Berhalten einselner Metger, die da meinen, nur ihre Kundschaft berücklichtigen um milsen. Es ist vorgekommen, daß ein hieliger Metger eine Ansahl Känfer woggeschielt hat, die nicht seines Kunden waren, obgleich nech Fleisch zur Berstauf erledigt werden, das Fleisch liegt dasch zu keinen Kunden und nimmt Bestellungen auf, die dann schon au Tage vor dem Berstauf erledigt werden, das Fleisch liegt bezeitelt bereit. Wo sollen nun die Richtunden Fleisch bekont wird? Am schliebenschen geht es den Leuten dem Land, die nicht selbst haben schlieben kannen oder wollen. Die wisselselserum bedacht wird? Am schlimwisten geht es den Leuten dem Land, die nicht selbst haben schlieben kannen oder wollen. Die wisselselserum bedacht wird? Die Rleifchverforgung auf bem Lanbe.

gleichen sich nicht bahin verirren. Man kann boch nicht nur von Kartosseln leben. Es ist ein schverer Fehler, daß man die Richtlandwirte auf dem Lande nicht besserber berückstellt bestückten die werden allgemein mit den Landwirten in einen Tops geworsen. Ihnen sieht keine sussegnde Stadtwerwaltung zur Seite, keine Gemeindeverwaltung, die allersei Ledensmittelsich verschafft. Und doch wie viele wirkich orme Leute sind unter diesen Bergesenen. Aber auch die Bestegestellten unter ihnen können mit ihrem Geld wenig ansangen. Es ist dier im keinen wie im großen: Wenn alles richtig geordnet wäre, würde niemand Mangel zu leiden brauchen, aber 190?

w. Braubach, 25. Mai. Das Jahresfest der Haus-haltungsschule "Charlottenstift", mit der Schlis-prüfung verdunden, sand am 22. Mai miter Teilnahme sehr gabl-reicher Gäste in den Käumen der Anstalt statt. Bei der Krulung in Haushaltungslunde — Koden, Baden, Einmachen, Mildder-wertung und dergleichen (Frl. Schönhöfer), in der Estumahleitsiehter (Dr. med. Koth), im Haushaltungsrechnen (Lehrer Wirth) legten die Schülerinnen tüchtige Kenntnisse an den Tog; von ihren prak-tischen Leistungen zeugten die ausgestellten, überauß zahlreichen und sorgfästig gesertigten Aleider und Handarbeiten (Lehrerin förl. Tiehe). Obst- und Esemüssenwund dergleichen. Einen sehr günstigen Eindruck erweckte der tadellose Zustand des ganzen Haufer dennte der Borsthenderben und derplächen. Der Schlund-ausprache konnte der Borsthende des Borstandes, Destan a. D. Wagner, sesstellen, daß die Anstalt nicht nur in den seitberigen 20 Jahren ihres Bestehens siets mit vielem Ersolge gewirft und etwa 625 Schülerinnen ausgebildet dat, sondern auch in der Ariegs-zeit unter äußerst erschwerten Bedingungen in underänderten Be-kande übren Betrieb sorsiehen konnte, wosür die Borstederin Brl. Schondhöfer mit allen Mitarbeitern die lebhastein Anstennung verdienen. Der nächste Aussus beginnt Ansang Juli. Auch für diesen find bereits alle Blähe besett.

### Sport und Cuftfahrt.

\* Mein- und Tannusklub Wiesbaden, e. B. Die 5. Hauptwanderung des Rhein- und Tannuskluds findet am 28. d. A.
hatt. Absadet 6.08 Uhr nach Trechtingsbausen (Sonntagskarte
Mainz-Trechtingsbausen ist in Wiesbaden zu lösen). Durch das
reizvolle Trechtingsbauser Tal mit schonen Ansbliden auf den
Rhein und durch den in frischen Grün prangenden Binger Baldführt die Wanderung nach dem Franzosenkopf, von dessen Aussichtkurn sich ein Rundblid dis Odenwald, Kjälzer Bald, Siebengebirge und Eisel dietet. Für Getränke ist dier Sorge getragen.
Aber den Salzsopf und an der zurzeit undewohnten Lauschhutte
vordei geht es auf schatigen Waldwegen dem nächsten Itele
Dazweiter — zu, woslaht im Gostdaus von Joh, Fennel Wwe. noch
eine kurze Rast stattsindet, ehe das wegen seiner Naturschönkeiten
berühnte Guldenbachtal durchvondert wird. Otromberg, die Perle
des Guldenbachtales, ist das Endziel der Wanderung. Im großen

eine furze Naht hattfindel, ehe das wegen feiner Naturiabskeinen berühntte Guldenbachtale nechtionandert wird. Stromberg, die Berte des Guldenbachtales, ist das Endsiel ver Banderung. Im großen Burgdof der mächtigen Ruine Fulfendurg bersammeln sich die Zeilnehmer, um sich zu erfrischen und auf eine Stunde sich noch an dem prächtigen Landschaftsbild, das sich von hier and bietet, zu erfrenen Abfahrt in Stromberg 3.54 Uhr, an Wiesbaden 4.58 Uhr. Warschzeit: 5 Stunden. Mundbacrat sir den genzen Tag ist mitzudringen. Kührer die Gerren Bernhardt und Mickel.

Die Seltion Wiesbaden des deutschen und öherreichischen Ahpenbereins veranstaltet am fünstigen Countag einem Ausflug in den nördlichen Obenwald. Die Abfahrt erfolgt früh 6.45 Uhr wit D-Zug über Darmstadt-Neinheim nach Großbiberan (direkt Fahrfarte nach Keinheim), von wo aus um 8¾ Uhr die Banderung umächt nach dem durch die Scheifelsche Dichtung wohlderung umächt nach dem durch die Scheifelsche Dichtung wohlderung umächten. Kodenstein" angetreten wird. Kaah furzer Frührindstaft weiter über Freiheit-Winterkasten nach Lindensels, der Verle des Obenwaldes. Dier Kasseralt im dessiden dame. 1¾ Uhr Weitermarsch über den Knoden-Schloß Schönberg — das ibnülsche Küstrenlager nach Auerbach, woselbst um 61½ Uhr gemeinsames Mittagessen im "Auerbach, woselbst um 61½ Uhr gemeinsames Mittagessen im "Auerbach, woselbst um 61½ Uhr gemeinsames Mittagessen im "Auerbach, woselbst um 61½ Uhr gemeinsames Mittagessen im "Auerbacher Haus". Gesantwarschielt 8 Stunden.

### Neues aus aller Welt.

Gindruch in eine Kirche. Köln, 25. Mai. In der Racht zum Sonntag wurde in der Kartfirche zu Beiler dei Köln-Longerich ein schwerer Eindruch derübt. Durch Erdrechen der Sauptiär in das Innere gelangt, springten die Spihababen einen Opserstod und beraubten ihn, einen anderen schleppten sie mit. Müdlicherweise widersand das Tabernales, das die Käuber mit Brecheisen und Kebrer bearbeiteten, ihren Bemühungen. Edensse erbrachen sie die Safriseitüre und daussen der Webrer bearbeiteten, ihren Bemühungen. Edensse erbrachen sie die Safriseitüre und daussen der nie Bandalen. Alle Schränke wurden durchwählt. Die Sesähe mit den b. Olen sowie Leinensachen wurden gerandt. Bon den Tätern seht zehe Spur. Ein rentables Buttergeschäft. Berlin, 26. Mai. Einen erstamtlichen Redhzewinn don nicht weniger als 600 v. D. dat das Kriegsjahr 1915 den "Bereinigten Kommerschen Meierreien" gedracht, die in Form einer Affriengesellschaft in Berlin ihren Sih kaben. Zwei Drittel des Rohgewinnes werden allerdings sir Unfossen, wei Drittel des Rohgewinnes werden allerdings sir Unfossen. Im Musdessen unrügestellt, und die Aftionäre haben sich mit einem Keingewinn don 71 785 W. gleich 70 d. d. des Affrienfapitals von 101 500 W. zu begnügen.

Tenre Sänse. Et argard i. B., 26. Mai. Dier bot ein Bauer zwei Gönse wie zu sie 18 Kinnd zum Kreise von — 3 W. das Pfund an — 108 W. Der Bauer date Rühe, den derben Fäulten der aufgeregten Menge zu entsommen. Er dat sicher die Euft verloren, mit seinen teuren Gänsen nachmals auf den Marft zu fernmen. (Ein Gegenstüd dazu bildet die Speisearte des Kreuzsachen werden war darauf mit 30 W. derzeichnet. Schriftt.)

Wertschwemmungen im Donan-Delta. Bu dab e ft. 26. Mat. Dem "Kel. Ert" wird aus Tulcea berücket, daß die Donan im Delta-

junge Gans war barauf mit 30 M. berzeichnet. Schriftl.)

überschwemmungen im Donan-Delta. Bu da pe ft. 26. Mai.
Dem "Kel. Ert" wird aus Tulcea berichtet, baß die Donau im Deltagebiete ihre Ufer verlassen und weite Gebiete unter Wosiez gesehbabe. Das der Stadt Tulcea gegenüber liegende Dorf "König Karol" ist bollftändig überschwemmtt. Der Berkehr in den Gassen ist nur mittels Kähnen möglich. Im Deltagebiete sind salt alle Dörfer unter Wosser, edenso auch der nördsiche Tell des Districtes Tulcea bis zum Berze Maxim. Die Saaten sind vernichtet, der Biedbestand wurde hart mitzenommen. Unter der Bedölkerung berricht große Armunt. Die Bedörden baben ersorderliche Rettunosmaß. ftond wurde hart mitgenommen. Unter der Bevölferung berricht große Arnut. Die Behörden haben erforberliche Rettungsmaßregeln eingeleitet.

regeln eingeleitet.

Eine Spur des ungarischen Blaubart. Budapest, 26. Mai.
Dem "Az Ess" wird aus Lemberg berichtet, der Henvedsaldet Sipos habe gestern in einem Lemberger Restaurant eine Begegnung mit dem Franzenmörder Bela Kiß, den er noch aus Clinfoto der senne, gehabt. Aus Budapest wurde sosort eine Personalbeschreibung und die Bhotographie dom Kiß nach Lemberg abgesandt. Kiß war in Lemberg in Uniform.

### Dermischtes.

Das vielleitige Fräusein Asquith. Die Tochter des englischen Brewierministers, Elizabeth Asquith, genieht gegenwärtig den Kuhm, das diesseicht junge Mädchen der englischen Gesellschaft zu sein. Zatsächlich gibt Fräusein Asquith sich alle Rübe, in der Offentlichseit die Auswertsamkeit auf sich zu zieden, und soft will es scheinen, als sei sie bestrebt, die Sympathien auf sich zu lenken, um die ihr Bater mit andauernd adnehmendem Erfolg tingt. So erscheint die Tochter des Herrn Asquith in allen möglichen Berkeidungen und Berusen — als Krankenpssagerin, Kote Kreuz-Sammelschweiser, ja selbs in jüngster Zeit auch als Schanspielerin, Sängerin und Schriststellerin. Im Radmen einer Mobilätigseitsvorstellung, die in diesen Tagen unter größer Beteiligung der offiziellen Kresse im Bondoner Balace-Theater abgehalten wurde, sonnten die Londoner Bürger in der kurzen Zeitspanne von zwei Stunden die Tochter ihres Winisterpräsidenten als Bühnenautorin, Schauspielerin und Bürger in der kutzen Zeitspanne von zwei Stunden die Tochter ihres Ministerprösdenten als Bühnenanivrin, Schauspielerin und selbst als Kednerin bewundern. Es wurde nämlich ein von ihr versighter Einakter aufgesührt, in dem sie selbst als Kartnerin eines der bekanntesten englischen Schauspieler die weibliche Hauptrolle spielte, und hierauf erschien sie im Gesellschaftskleid, um eine weise Rede über die Ersoedernisse des sozialen Lebens zur Kriegszeit zu balten. Derr Asquith, der sich in zunehmendem Maße der Angrisse verschiedener Barteien ausgeseht sieht, könnte bald seine Tochter um ihre Remularität beweiden. ihre Bonularitat beneiden.

### Cette Drahtberichte. Gren wieder einmal überführt! Amtliche Dotumente jur bosnifchen Krifis.

Samstag, 27. Mai 1916.

W. T.-B. Berlin, 26. W.i. (Aichtamtlich. Drahtbericht.) Unter der überschrift "Die bosnische Kriss" schreibt die "Nordd. Allg. Zig.": Sie Edward Eren hat die Erklärungen des Reichstanzlers über die Haltung der englischen Politik in der bosnischen Krisis zum Anlag genommen, um zu be-haupten, daß das deutsche Bolt mit Lügen gefüttert würde. Bir beröffentlichen nachstebend amei Berichte bes faiferlichen Botichafters in Petersburg, die es dem englischen Bolle ermöglichen werben, sich ein Urteil über den Sachverhalt zu bilben.

futtert wirde. Bir veröffeniligen nachtehend zwei i Perichte des faiserlichen volle ermöglichen worden, sich ein Uteil über den Gachverfalt zu bilden. Raiseilich deutsche Seichaft in Et. Betreiburg in Russand, Expril 1909.

Schow mehrere Tage der Seichaft in Et. Betreiburg in Russand, Immung zur Amertennung der Dem am der am in eine Tallen der Leiten der Amerikand der Amerikanden Seiner Durchlaucht bem herrn Reichstangler, bem Gurften

Raiferlich Deutsche Botichaft, St. Betersburg in Rugland, 5. April 1909. cons pertraulich eriabre, bet

Bie ich von unterrichteter Seite ganz vertraukich erjahre, hat Artur Ricolson Geren Ikwolski ern sie Borwürfe dachber gemacht, daß er unseren Bermittelungsvorschlag zu einer, fried-lichen Rösung der Annezionskrage angenommen dat, ohne sich auch vorher mit der französischen oder der verdündeten englischen Regierung ins Einvernehmen zu setzen. Der Borschafter dat den Winister gedeten, seine Antwort an mich aufzuschreben, die den Winister gedeten, seine Antwort an mich aufzuschreben, die den englische Regierung Gelegendeit gehabt hat, dazu Stellung zu nehmen. Iswolski hat das abgelehnt. Auch Sir Edward Gred hat, wie mir mein Gewährsmann erzählt, seine Vereim-mung über die Nach gied ig feit der russischen Politischen Geschäftsträger gegenüber zum Ausdruck gebracht und das Borgehen Iswolskis als übereil bezeichnet. Der englische Minister des Außern ist sogar so weit gegangen, in eine Erörterung der Frage einzutreten, welche Stellung England einzenommen daben würde, falls es zu einem Kriege zwissischen Kußland und Okerreich Ungarn sowie Boslewskis hat Sir Edward Gred geantwortet, die Entscheldung siere Krieg und Krieden hange in England nicht von der Kegierung, sower ausschließlich von der össenssiehen Meinnen im England genügend vordereitet geweisen sei, um der Kegierung ein Einsgend vordereitet geweisen sei, um der Kegierung ein Einsgend vordereitet geweisen sei, um der Kegierung ein Einspreifer Eeiner Durchlaucht dem Derr Regierung ein Einspreifer Eeiner Durchlaucht dem Derr Reichskanzler Fürsten den Büsche.

Der italienische Kriegeminister über bie Lage in Gubtirol.

Br. Genf, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Der römische Berichterstatter ber Genfer "Tribune" erfährt aus bester Quelle: Der italienische Kriegominister Morone erflarte im gestrigen Di iftercat, ber in vierftundiger Sibung die Offenfibe in Gudtirol beriet, die Lage fei bebentlich, wenn auch nicht beunruhigend. Es feien Magnahmen getroffen worben, ben Feind an ber Haupistellung aufgu-

### Str. 247. Handelsteil.

### Die Missernte 1915.

Über die in diesen Tagen gelegentlich der Errichtung des Kriegsernährungsamtes viel erörterte Mißernte des verflossenen Erntejahres macht die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" jetzt eingehende Mitteilungen. Danach haben wir im Jahre 1915 im Deutschen Reiche 9 152 402 Tonnen Roggen und 3 855 841 Tonnen Weizen geerntet — insgesamt also 13 008 243 Tonnen von beiden Hauptbrotgetreidearten. Im letzten Friedensjahre betrug die Weizen-ernte 4 655 956, die Roggenernte 12 222 394 Tonnen; die Erntesumme für Weizen und Roggen also 16 878 350 Tonnen. 1912 wurden rund 16 Millionen Tonnen Weizen und Roggen geerntet. Schon die erste Kriegsernte von 1914 war recht mäßig, aber sie überragte die jüngste doch um mehr als 11/2 Millionen Tonnen. Eine Roggenernte von so geringem Umfange wie die von 1915 haben wir seit mehr als einem Dutzend Jahren nicht mehr gehabt. Stärker noch als beim Brot war der Ausfall beim Futtergetreide. Der Haferertrag stellte sich auf 5 986 034 Tonnen — gegen rund 9 Millionen Tonnen 1914, beinahe 10 Millionen Tonnen 1918. An Sommergerste wurden 2 483 752 Tonnen geerntet — um rund 1.2 Millionen Tonnen weniger als 1913. Zieht man Weizen, Roggen, Gerste und Hafer zusammen, so beläuft sich der Minderertrag unserer Körnerernte von 1915 gegenüber 1913 auf rund 9 Millionen Tonnen. Die schwere Mißernte hat ihre Ursache in dem ganz

ungewöhnlich ungünstigen Wetter im Frühjahr und Sommer. Und trotz alledem, trotz dieser äußersten Ungunst der Natur haben wir durchgehalten, haben wir zwar nicht jede Entbehrung, wohl aber jede Gefährdung unserer nationalen Existenz vermieden. Und das ist zweifellos der schlüssigste, unwiderleglichste Beweis dafür, daß jede Hoffnung, uns durch die Erschöpfung unserer Nahrungsmittel zu besiegen, eitel und vergeblich ist. Die Aufnahme der Kartoffelbestände vom

26. April liegt für das Reich noch nicht vor. Für Preußen hat sie einen Gesamtbestand von 92 723 804 Zentner ergeben, gegen nur 55 429 942 Zentner am 15. Mai 1915. Von den Ende April ermittelten Vorräten geht allerdings noch ein ziemlich erheblicher Saatgutbedarf ab. Auch darf nicht übersehen worden, daß der Zugriff auf die Kartoffel wegen der Knappheit der übrigen Futtermittel groß ist sparsamer Verbrauch daher notwendig erscheint. Wird anderseits berücksichtigt, daß das Ergebnis der Aufnahme aus technischen Gründen zweifellos hinter dem wirklichen Bestande zurückbleibt, und daß mit einer Frühkartoffelernte von mindestens 8% Millionen Zentnern für Preußen und mindesten 11% Millionen Zentnern für das Reich zu rechnen ist, so kann man das Resultat der Bestandesaufnahme nur als Bestätigung völliger und zweifelsfreier Sicherung unserer Kartoffelbedarfsdeckung deuten.

Hält die neue Ernte auch nur annähernd, was sie verspricht, dann stehen wir in wenigen Monaten auf fühlbar weiterer und freierer Nährbasis.

Die veränderte Rolle Englands im Handelsschiffsbau.

S Berlin, 25. Mai. Im Londoner "Economist" vom 6. Mai heißt es auf Grund des Berichtes der Manchesterer Vereinigung des Einfuhr- und Ausfuhrhandels: Nach Ansicht einiger Schiffseigentümer kann England nicht länger als Schiffsbauer der Welt gelten. Es werden augenblicklich nicht nur Amerika, sondern Länder wie Frankreich, Holland, Schweden, Norwegen, Japan und Dänemark ernste Konkurrenten im Schiffsbau. Trotz des Krieges beträgt der Zuwachs an Tonnengehalt der Handelsschiffahrt der Welt ungefähr 1915/16 soviel wie 1914/15, nur ist seine Verteilung auf die einzelnen Länder verschieden zufolge des Fortschritts in Japan und Amerika. Schiffseigentümer neutraler Länder, welche Häfen anlaufen lassen können, die britischen Eigentümern verschlossen sind, legen ihren Gewinn in erheblichem Umfang für Schiffsneubauten an, um auf diese Weise Verluste, die ihnen der Krieg gebracht hat, auszugleichen. Es ist kaum über-raschend zu hören, daß der Wert der Schiffe seit einem Jahr ungeheuer gestiegen ist, so daß ein altes Schiff, welches jetzt verkauft wird, mehr einbringt, als es ursprünglich gekostet hat. Für Ende 1914 gebaute Dampfer werden jetzt 125 v. H. bezahlt. Die Beanspruchung von Schiffswerften durch die Regierung hat den schnellen Neubau von Handelsschiffen in England beeinflußt, sofern nicht besondere Ausnahmen gemacht worden sind. Diese beziehen sich auf Schiffe im Umfang von insgesamt etwa ½ Million Tonnen, deren Bau durchweg schon vor dem Krieg vereinbart worden war.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die schon gestern zum Durchbruch gekommene Befestigung der Grundstimmung konnte sich im allgemeinen bei ruhigem Geschäft auch heute erhalten. Die sogenannten Kriegs-werte erfuhren zum Teil leichte Befestigungen. Von Montanwerten trat Nachfrage nach Phönix, Rhein-Nassau etwas mehr hervor. Begehr zeigte sich für Schiffahrts-aktien. Sonst ist der Verkehr bei wenig veränderten Kursen recht ruhig.

### Wiener Börse.

\$ Wien, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Börsenverkehr griff nach den gestrigen Entlastungsverkäufen und gestützt auf die Erholung der gestrigen Berliner Börse eine wesentliche Befestigung Platz. Das Geschäft entbehrte einer allgemeinen Lebhaftigkeit, doch fanden in einzelnen Papieren lebhafte Umsätze zu erhöhten Kursen statt. Im Vordergrunde des Interesses standen Südbahnwerte. Montan- und Rüstungsaktien. Einzelne Nebenpapiere sowie türkische Werte und Petroleumaktien gefragt. Anlagemarkt gut behauptet.

Industrie und Handel.

S Felten u. Guilleaume Carlswerk, A.-G. Berlin, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der in der heutigen Aufsichtsratssitzung der Felten u. Guilleaume Carlswerke, A.-G., Köln-Mülheim, vorgelegte Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt nach erhöhten Abschreibungen von 2 993 134 M. (i. V. 2 226 453 M.) einen Reingewinn von 7 069 224 M. (6 016 583 M.), aus dem eine Dividende von 11 Proz. (8 Proz.) verteilt werden soll. Die Generalversammlung ist auf den 17. Juni nach Köln einberufen. Sie wird auch über die Kapitalserhöhung von 5 Millionen Mark zu beschließen haben, die ausschließlich zur Rückerstattung derjenigen Aktien dient, die anläßlich der bekannten Fusionsgeschäfte der Steinfort, Bocking usw. seinerzeit von einem Konsortium der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden waren. Die Beschäftigung des Werkes ist andauernd günstig.

= Verband der Beleuchtungs-Großhändler. Eine in der vergangenen Woche in Berlin abgehaltene Versammlung längeren Vorbereitungen in verschiedenen führte nach Großstädten Deutschlands zur Gründung eines Verbandes der Beleuchtungs-Großhändler. Dem Vorstande der neuen Wirtschaftsvereinigung gehören namhafte Grossistenfirmen der Lichtbranche an. Zum ehrenamtlichen Geschäftsführer der Lichtbranche an. wurde Redakteur Goldberg bestimmt. Die Geschäftsstelle des Verbandes befindet sich Berlin S. 42, Prinzenstraße 26. Bei der Concordia, Chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall-Staßfurt ist die Verteilung einer Dividende von wieder 6 Proz. zu erwarten.

\*Vereinigte Deutsche Nickelwerke, A.-G., vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk Fieitmann, Witte u. Co. in Schwerte a. d. Ruhr. Die Dividende für 1915 erfährt eine weitere Steigerung auf 25 Proz. (i. V. 25 Proz.). Das ist die höchste Dividende, die die Gesellschaft seit ihrem Bestehen (1902) zur Verteilung bringt.

### Versicherungswesen.

\* Die Victoria zu Berlin, Allgemeine, Versieherungs-A.-G., schlägt für 1915 wieder eine Dividende von 13 Proz. = 130 M. auf die Aktie vor.

\* Deutschland, Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin. Der verteilbare Reingewinn für 1915 beziffert sich auf 661 549 M. Neben ausreichenden Zuwendungen an die verschiedenen schon bestehenden Rücklagen, insbe-sondere an die Reserve für Kriegsverluste, werden den mit Gewinnanteil Versicherten 326 309 M. zugewiesen. Versicherten erhalten die bisherige Dividende, die für den ältesten Jahrgang 46½ Proz. einer Jahresprämie ausmacht. Den Aktionären soll nach dem Vorschlage der Verwaltung eine Dividende von 10 Proz. (101/2 Proz.) gezahlt werden. Die gesamten Vermögensbestände haben sich im zweiten Geschäftsjahr während des Krieges um 4 326 499 M. auf 57 494 530 M. erhöht.

### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 26. Mai. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die

Preise sind gegen gestern unverändert. W. T.-B. Berlin, 26. Mai. Getreidemarkt ohne Notiz. Am Produktenmarkt war das Geschäft wie gewöhnlich still. Das eingetretene wärmere Wetter kommt sehr ge-legen, da in den nächsten Tagen die Roggenblüte beginnt. Im allgemeinen verharren die Konsumenten in ihrer Zu-rückhaltung. Nur einige Artikel werden stärker gesucht, Von Nährmittelso besonders Hafer gegen Bezugsschein. fabriken sind Rüben alter Ernte gefragt. Für Spelzspreumehl hält das größere Angebot bei nachgebenden Preisen an. Saatartikel hatten ein ruhiges Geschäft bei fester



Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Bolitif A. hegerhorft; für ben Unterbaltungbiell B. b. Ranenbort für Rachtichen aus Berbaben und ben Rachberbegerten: 3. B. D. Diefenbach; für "Berichebjaal": D Diefenbach; für "Soor und Bultigabet": 3. B.: E Lobader; für "Bermichtes" und ben "Drieftaben": 6. Lobader; für ben Sandeltietli B. Sig. für der den eine Berlamen: Drud und Berlag ber S. Schellenbergichen hof-Buchdraderei in Biedbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleirung: 13 bis 1 Ubr

# Umfliche Angeigen

Dienstag, ben 30. Mai b. 3., vormittage, foll bie Grasnugung bon einer größeren Bahl von Grunbftuden im hinteren Merotal (Alterweiher), Sellfund, bei ber Leichtweishöhle, Simmelswiese und Abamstal verfieigert werben.

Bufammentunft pormitta 18 11 llbr bor bem Saufe Blatter Strafe 73 (Birtidaft zur Balbluft). F 255 Wiesbaben, 26. Mai 1916. Der Magiftrat.

Mittwoch, ben 31. Mai 3., nachmittage, foll bie Grasnugung von vier Biefen im Bellrigtal und bei ber Fafanerie (ca. 7 Morgen) verfleigert werben. fammenfunft nachm. 41/2 Uhr bei ber Wellrinmuble. F 255

Wiesbaden, 26. Mai 1916. Der Magistrat.

Mittwod, ben 31. Mai b. 3., nachmittage 41/2 Uhr. follen in ber Bellrigmuble gwei Biegenbocke verfteigert werben Wiesbaben, 26. Mai 1916.

Der Magiftrat. F255 Bekanntmachung.
Die städt, öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Märs die einschl. 15. September von 6 Uhr bormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in

Betrieb gehalten. Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen, Wiesbaden, den 15. März 1916. Städtisches Alziscamt,

Befanntmadjung. Der Fruchtmarft beginnt mabrend ber Commermonate — April bis einschl. Geptember — um 9 Uhr vor-

Biesbaben, ben 15. Mars 1916. Stabt. Afgifeamt.

# Richtamtliche Anzeigen

Birta 3000 Blaichen

Mojel=Naturwein

in der Breislage von 1.25 bis 2 Mt. abaugeben. Stein, Körnerstraße &.

# Restaur. Nassauer Hof

Schierstein, a. Kriegerdenkmal. Besitzer: Jean Neumann.

Sonntag Rehessen. Salatöl-Erjah

glangend begutachtet, auch an Bieberverfäufer abzugeben Schiersteiner Lanbitraße 4



# = Der = TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

### K Schmierfeife bas Pfund 60 Bf.

Seifenfabrik Guftan Erkel, C. 29. Boths Radif., Langgaffe 17.

Ropf's Schnittmuster. Die besten Schnittmuster erhalten Sie Borfstraße 9, Laden. Zuschneiden und Anprodieren b. Stoff. Kurbei-stidereien jeder Art.

### 17. 3lehung ber 5. Alaffe ber 7. Preuging-Suddentigen (233. figl. Brenk.) filaffen-Cotterie.

(Com 6. bis 31. Mai 1916.) Rur bie Gewinne über 240 Mt. find ben beir. Rummern in Riammern beigefügt. Dhne Gemahr. S. B. B.

Und jede gezogene Rummer find gree gleich hobe Gewonne gefallen und gwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Albeilungen I und II.

110000 37 56 109 89 241 70 301 80 456 (1600) 506 8945 91 111039 110 281 587 743 76 818 112281 382 406 531 716 900 118013 [1000] 74 411

555 114077 [500] 164 215 67 367 85 404 [1000] 45 515 52 62 [300] 84 607 77 883 115073 885 718 826 942 114604 68 163 271 80 39 460 660 717 [500] 39 970 117102 67 329 456 [500] 830 721 47 72 989 98 118013 15 68 255 57 446 [500] 543 645 86 715 97 819 923 119474 789 129021 302 56 562 96 [1000] 717 41 431 48 121250 609 809 122058 122 36 47 60 97 217 422 663 844 123033 287 388 582 90 621 54 842 124105 [1000] 22 335 39 47 58 424 532 901 48 - 125030 142 59 235 904 497 600 89 935 126324 573 701 49 897 914 127110 91 667 [500] 724 839 125 909 51 1203 374 498 794 [1000] 129255 [500] 366 442 515 702 99 935 54 130424 33 78 189 99 421 560 99 933 48 131925 [500] 366 442 515 702 99 935 57 433 74 701 13 74 132006 31 40 275 555 65 765 74 820 55 984 86 188186 572 683 815 134216 45 353 607 46 900 85 135063 54 418 86 886 702 998 136180 314 25 55 [500] 631 702 [3000] 81 505 93 134 418 86 886 702 998 136180 314 25 55 [500] 631 707 45 [500] 92 137 023 [500] 70 127 241 640 138182 330 603 91 702 [3000] 81 683 13901 73 207 64 [1000] 72 362 99 425 81 909 140151 254 394 435 455 782 [500] 44144 [500] 241 [500] 94 391 135 658 713 [500] 25 807 46 142035 74 373 143248 485 [500] 542 640 [1000] 91 704 805 48 144328 471 560 625 60 707 14 40 28 55 143009 17 1258 479 783 843 80 928 [1000] 93 146032 384 413 285 57 143018 171 258 479 783 843 80 928 [1000] 93 146032 384 413 285 57 143018 171 258 479 783 843 80 928 [1000] 93 146032 384 413 285 57 143018 171 258 479 783 843 80 928 [1000] 93 146032 384 413 285 57 143018 171 258 479 783 844 865 57 186 149007 98 183 [500] 413 [1000] 514 66 267 731 807 967 14602 384 52 56 1600] 740 818 84 800 85 143 1000] 514 66 267 731 807 967 14600 358 415 30 58 [1000] 93 146032 384 413 30 542 855 74 147178 [1000] 359 412 30 69 777 870 148153 385 94 813 1000] 514 66 267 731 807 967 14602 384 526 56 740 14907 98 183 [500] 514 66 267 731 807 967 14602 384 526 56 740 14907 98 183 [500] 514 66 267 731 807 967 14602 384 526 56 740 149007 98 183 [500] 514 66 267 731 807 967 14000 150 184 585 50 28 [1000] 59 13 608 384 [3000] 514

95 926 95 926 95 926 72 132 283 451 646 758 810 922 281078 817 95 400 645 79 765 95 96 99 262087 125 [1000] 50 285 488 99 767 835 53 836 283277 539 88 618 734 878

3m Ceminnrade verbliebem 2 Prámien zu 300000, 2 Gewinne zu 75000, 4 zu 30000, 4 zu 15000, 18 zu 10000, 38 zu 5000, 712 zu 3000, 1856 zu 1000, 2636 zu 500 Bit.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Angelgen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Gapform 15 Big., babon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile

### Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Suarbeiterin f. feine Damenfdneib. gejude Blücheritraße 4, 1. Buarbeiterin für Schneiberei fofort gefucht Taunubitraße 75, Frontip. Mäbden, berfett im Uniformmach., ober gum Anlernen gej. Schuder, Balramftraße 15.

Lehrmäbden für Bun fucht R. Schater, Abeinftraße 101.

MHeinftebenbe beffere Bitwe,

welche sparlam u. gut lackt u. jede Hausarbeit felbst verrichtet, such Etellung in frauenlosem Sans-halt bei bescheid. Anspruchen. Briefe u. T. 137 Zagbl.-Iweigst., Vismardr.

Tücht. Alleinmabchen aum 1. r 15. Juni gef. Anmeld. m. Buch unenberg. Wiesbabener Str. 84. ober 15. Jun Sonnenberg,

Fleif. will, Mabden f. alle Sausarb. gefucht Friedrichfirage 58, 1.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Sauberes Mabden fofort gefucht Oranienstrage 10, 1.

gesucht Oranienstraße 10, 1.
Tückt. Zimmermäden für Bens.
gesucht Krauffurter Straße 8.
Arüftiges junges Mädden,
willig für sede Arbeit, ehrlich, guverlössig u. bescheiden, zum BaketeAussahren gesucht. Aur langt. Besetung erwinsicht. Weld. 8—5 libr.
Esclonds, Docheimer Straße 23.

Superläffiges Alleinmäbhen für fleinen Haushalt zum 1. Juni gefucht. Zu erfragen bei Reinstein, Kirchgasse 49, Laben.

Frichgade 49, Laben.
Ginkades Mäbchen für Hansarbeit auf sofori gefucht. Bohn 20—25 Mt. Baneanannstraße 27, 1. Tücktiges steißiges Mäbchen sofori gesucht Nickelsberg 18, 2. Fran ober älteres Wäbchen aur Aufwertung für töglich 11—12 u. 2—3 gefucht Dosbeimer Str. 78, 1 St. Boritellung von 10—12.

Gine Frau für leichte Gartenarbeit gefucht. Bruder, Binderftrage 23, Sib. 1 L.

Orbenti. Frau ober Mädchen für Gausarbeit bon 9—10 ellhr ge-fucht Bismardring 17, 8 links.

Braves Monaremäddien bon 9—3 Uhr zum 15. Juli gefucht. Räberes im Zagöl.-Berlag.

Monathfrau ober -Mähden gum 1. Juni gefucht. Rab. Bertram-itcape 10, 2. Stod. Orbentliches Laufmabchen fucht Leifter Bodach, Große Burg-frage 9, 1 St.

# Stellen-Angebate

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berional.

Jung, fraft. Sausburiche (Rabfahr.) pefucht. Rhonijd, Schulgaffe 2.

Laufjunge gefucht. Gärinerei Riemeier, Wolfram von Eichenbach-Straße.

gefucht Dranienstraße 85, Mith. 1.

### Stellen=Seinme

Gemerbliches Berfonal.

Suche Stelle als Aungfer, mit Schneibern, Frincren u. Baden bertrant. Gute Empfehlung. Offert. u. W. 778 an den Tagbi. Berlag.

23jäbriges Mödden fucht Siellung als Saultocker ober Servierfraulein. Angeb. u. J. 778 an den Lagbt. Berlag.

Tüdtiges Fränsein, perfette Büglerin, jucht Stelle tags-über zu Kinbern oder als Stübe. Off. u. D. 137 an Tagbl.-8weigstelle.

melches aut nähen, ichneidern fann, ichneidern fann, ichneidern fann, ichneidern fann, ichneidern ober alt. Ib. Juni Stelle zu Kindern oder alt. Dame. Offerten unter L. 779 an den Lagbl. Beriag. Befferes Mabden,

Junge Regu fucht für nachmitt. beffere Gerbierstelle, Angebote in R. 137 on ben Lagbi. Berlag.

Fleibiges unabhäng, Mäbchen embriehlt fich im Bajchen. Räheres Jahustraße 26, Manjarde.

# Stellen-Gefuge

Mannfiche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Junger Mann, 18 Jahre, d. die Dandelsschule besucht hat, in englisch u. franz. bewand. ist, sucht Stellung auf einem Büro. Offerten u. T. 772 an den Tagbi. Berlag.

# Stellen - Angebote

Betbliche Perfonen. Raufmannifdes Bertonal.

For gebilbetes Franlein,

bas fich für Runft interegiert, offen bei R. Banger, Luifenftrage 6.

Bur Unterftütung ber Expedientin

jüng. Mädchen

gefucht. Bonsenutnisse nicht ersorbert. "Rafievia", duisenstraße 24.

Gewerbliches Berjonal.

### Gewandte Bame gefnat,

bie durch d. Befuch d. unnlieg. Babe-orte u. ouch hier, sojort gut. Berdienst erwerben fann. Abresse zu erfragen Lb erwerben fann. i im Togbl.Berlag.

# Junge Zuarbeiterin

für Taillen u. Köde sosort gesucht Nifolassirraße 33, 1 rechts.

Runge Mädchen

für leichte Arbeit fucht Dette, Michelsberg 6.

Tiichtige Lackiererinnen finden domernde Beschäftigung. Erste Mainzer Metalltaufel-Habrit, Mont-bacher Straße 15.

# Tüchtige Arbeiterinnen

für Laboratorium

furtht auf fofort Frz. A. Leifle & Co., chem. pharm. Fabrif.

Borzustellen Samstagabend zwifden 6 n. 8 Uhr, Büw Geewbenftraße 22.

Gefucht zuberläffige reinliche Rödin

urit guten Zeugnissen Rosenstraße 5.

Jängere selvständige köckin auf 1. Juni gesucht. Offerten unter 3. 779 an den Tagbl. Berlag.

Suche &. 15. Juni eine jung. febr tüchtige Söchin.

Fraul. Schippers, Tochter Benfionat, Brefeninsftrage 35. F 14

Cesucht für nachmittags durchaus zuverl. gebild. Früulein aus mur gutem Saus für Hähr. Jungen (z. Li. Sotel). Angeb. mit beiten Einssehlungen unter D. 778 an den Lagel. Erlag.

Suche für ichulpflichtigen Jungen feingeb. Fräulein

aus nur guter Familie (25—30 J.), in Kinderpfiege u. Erziehung, fowie im Rähen durchaus erfahren u. feldit itandig, auch eiwas veilegewandt. Beite Beugn, berrichaftl. Hauses erforderlich. Aussiührl. Angebote mit Reugn, erbeien unter M. 778 an den Tagbl.-Berlag.

# Stellen-Mugebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdet Berfonal.

Herr oder Dame it amerik. Buchbaltung vertraut, bas Büro einer Buchbruderei gef.

Angeb. m. Gehaltsanfpr. u. C. 988 an D. Frens, Ann. Erp., Mains. F14 Par größeres Spebitions . Rontor mirb ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gefucht. Ein-tritt kann hofort erfolgen. Neldungen mit ausführlichem Lebenskauf und Moganesseugnis unter P. 775 an den Tagbi. Berlag zu richten.

Gewerblides Berfonal.

Gefracht zu fof. Eintritt herrich. Diener

für Wiesb., militärfrei ob. friogs-beich Borzustell vorm. bis 10 Ubr. vochmittogs von 1½—8½ Uhr. Sotel Rissa, Simmer 41.

Cennisher Beichner,

forote 20 Maschinenschlosser

und Gifendreher gefucht. 28th. Schwerbtfeger u. Comp., Schierfieiner Str. 58/60.

Gefucht werben: Heizer u. Majdin., Dreher, Schlosser und Bagner

für ftabt. Betriebe. Rah. Arbeiteamt QBiesbaben.

Mehrere guverläffige, unbeftrafte, militarfreie, verheiratete Leute als 28achter gefucht Coulin-ftrage 1.

Hausdiener,

mititärfrei, gefucht Warenhaus Julius Bormag G. III. b. S.

Glellen - Beinche

Beibliche Berfonen. Geworbliches Berfonal.

Gleiß. Gervierfel. fucht Stelle in gutem Saufe. Angeb. unter D. 778 an ben Lagbl. Berlag. Gebild. Fräulein

fucht selbständ. Führung eines Saush. bei alt. Herrn z. 1. Juli ad. ipäter. Beite Leugn. borh. Off. an Diester-wegitraße 31, 3, Frankfurt a. M. F104

Cuchtige Kammerjungfer

fucht Stellung auf Reisen. Gute Beigniffe vorhanden. Angebote i. E. 778 an den Logdi.-Berlag.

23jähr. folides, beff. Mädchen,

im Roch u. hanst. Arb. bew., Kennin. in Kranfenpft. u. Rähen, fucht Stelle als Stube 8. vollständ, Ausbild. Off. Offerien unter R. F. 673 an Rubolf F 104 Moffe, Rürnberg.

Stellen - Beinge

Diannliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Innger Gartner, 19 J. alt, fincht Stell. als Berrichaftsgariner, Off. u. S. 779 an ben Lagbl. Berlag.

Ariegsinvalide

fucht Stell, als Bürabiener ob. Lagerverwalter ob. fonitigen Bertrauensposten. Roution fann in jeder Sobe gestellt merben. Offerten u. 18. 778 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffic Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Pig. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

# Bermielungen

1 Bimmer.

Botherimer Straße 112, Bdb., 1-8.-Bobnung Mani., Bab, 2 Keller, 2 Bailons, zum 1, 7, 16 zu berm. Rab. dafelbit b. Commercia, 1943 Miberfir. 3, D., Stube u. Ruche. 1182

2 Rimmer.

Sirfdigr. 5, 2 L., fcb. 2-8ien. 23. 1. 7. Steingaffe 23 2-8. 28. fof. ob. fp. 1288

Wielandstraße 11° remts schöne sonntge 4-Sim. Wohn, mit all. Indebör wegen Bersehung zum 15. Juni oder später preiswert au bermieten.

5 Bimmer.

Gerthefiraße 23 (Sonnenfeite), 5-8.-280hn., eleftr. Licht, Bob. 1152

Saben und Weidiafteraume.

Im Lagblatthans großer Laden mit gleich groben Obergeichon aum 1. Oftober 1916 ga bernicten. Raberes im Tagbiatt . Kontor, Schalterhalle rechts. Miblierte Bohnungen.

Abelfvaller 57, Bart. Ifs., eien. möbl.
3-Limmer-Wohnung au bermieten, Nariftrafte 37 möbl. 4-2.-28. R. 1. Moribstraße 33, Bart., Wohn, und Schafzimmer mit Rüche zu verm. Aleine möbl. Billa Granweg 4 5 3. Bab, Rude, Garten, fogleich.

Gut möblierte 4=3immer = Wohnung mit Riche und Bab billig gu berm. Scharnborfiftrafie 24, Dochb. r.

ner. Maniarben oc.

Mibrechtfraße 24, 1, mbl. Delb. zu v. Mibrechtfraße 24, 1, mbl. Delb. zu v. Mibrechtfr. 30, 3, m. 3, sop. Eing. Veichftr. 13, 2, fobl. 3, 1—2 Betten. Blücherftr. 30, 2, bei Ruborf, möbl. sepax. Boom. u. Schlafsin., and eingefn, bill. Anzus. bon 8—3 Ilhr. Dotheimer Strafe 12,1,

möbl. Zimmer frei. Emfer Str. 8, 8, gut m. rab. 8. fot. billig. Rab. Freund, im Barterre. Friedrichstraße 29, 2, Pittria,

gut möbl. Zim. preiswert zu vm. Geisbergkraße 14 eien. möbl. Zim. von 1 Mt. an fofort zu vermieten. Grabenstraße 5, 2, schön möbl. Zim., separat. für jede Zeitdauer, sofort. Socifättenstr. 10, 2 L. a. m. sep. Zarfitraße 2, Laden, einsoch mbl. 3.

Rariftraße 6, B., einjach nöbl. Sim. Karlftraße 9, Barterre, möbl. Sim. mit separat. Eingang au berne, Rariftraße 37, 1 L., mbl. W.j., 1—2 B. Karfftraße 37, 3 r., m. Wohns u. Schls., Schreibtigh, Bücherjah, sep. Eing. Wanergasse 12, 1 r., möbl. gr. Zim., 1 St., separat, su bermieten. Wanergasse 14, 1 r., m. B., 1 u. 2 B. Moriostraße 4, 2. Stod. möblieries Zimmer zu bermieten.

Rheinstraße 68, Ameefeite, 3 elegant möbl. Sim. mit Alavier, eleftr. Licht, auf fosort; werden auch einseln abgegeben.

Samalbaset Str. 8, 2, nahe Rhein-ftraße, eleg. möbl. fep. Jim. fofort. Schwald. Str. 71, 3, m. 8. 1 o. 2 B., Weistraße 14, 3 rechts, gut möbl. Zimmer mon. für 10 Mt. zu vm. Viellribstr. 50, 1 r., m. 8., evt. Klav. Schon möbl. Zimmer billig zu berm. Kurlage. Aufenmitr. 10, 1. Etage. Hition möbl. Battonzimmer

an Dame ob. herrn fofort zu berm. Rabe Rheinitr. Wortbitt. b, 1 I. —2 elegant möbl. Bimmer an besseren Herrn abzugeben. erstragen im Logbi.-Berlag.

Leere Simmer, Manfarben ac.

2 grofte leere Zimmer an rubige, alleinstehenbe befiere Berfon abgu-geben, ebtl. segen Sausarbeit. Bu erfragen Oranienftr. 15, 2, vorm.

Mieigelume

Wohunna von 2-4 Zimmern

mit Auswartung in rusbigem House im 1. aber 2. Stod sosort ober House gesucht, evenings barin 2 Zimmer möbliert. Offerten unter F. 778 an den Lagon.-Berlag.

Wohnungsgesnch.

Staatsbeamier (finderloses Ehedaar) incht auf 1. August schöne, sonnige 3-Bimmer-Bohmung mit Bad, 1. Et, in freier Lage. Menues Still Garten beim Haus erwünscht. Genaue Off. neit Breisangabe an Herrn Lang, Korlbruhe (Baden), Sosienstraße 126 (Loden). Baben).

Swei möblierte Schafgimmer, eb. mit fl. Sande, bon 2 Donnen gu mieten gefucht. Schriffliche Offerten unter U. 779 am ben Lagdi. Berlag.

Son möbl. Bimmer

eletir. Licht u. Telephonbenuhung, mögl. mit Bad, sofort gesucht. Off. mit Breisangale unter S. 778 an den Tagol.-Berlag. Anvallbe fuct einf. mobl. Zimmer bei ruhigen Leuten, ebeut. mit Ber-pflogung. Raberes Abam Beiganb, Gewerfichaftshaus, Wellrihftrafie. Gine Schener

zu mieten gefucht. Robientonium I. Gens, Am Römertor 7. — Telephon 131.

Fremdenheime

Grünweg 4, nahe Kur-Pens. Ossent Granweg 4, nane Ru haus, Zimmer frei.

Pension Teine Sonnenberger Strope 11a, Tel. 772, bireft am Kurpart, mit allen Be-quemlickeiten ber Reugeit ausgefiattet, Zimmer mit Frichstüd für fürzere u. längere Zeit. Auf Wunsch Diat, Bäder aller Art.

Feinere Privat-Penkon mit großem Garten, neugeitlich eine gerichtet, für Kurgafte und Doner-

Bista Paulinenstraße 1. A. Elbers.
Solib. geb., w. auch pflegebebürft.
Serr ober Dame findet gemütliches
heim mit Berofleg. in ichön geleg.
Borort Züriche

Comeia), in gutem Saufe. Angeb. u. B. 775 an ben Tagbi. Beriag.

Mietverträge vorrätig im

Tagblatt-Verlag, languasse \$f.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Berkäufe

Bripat . Berfaufe.

Bferd zu verlaufen. Adolfsallee 40. frischmeitend, zu verlaufen. Zu erstragen Gerichtsftraße ö. Gestreiftes Koftüm (fak nen), eleg. schw.-weiß kar. Mantel, weißer Krotte-Rod u. div. Burfen bill. zu bf. Käheres im Tagbl.-Berlag. Km

5 Stild Damen Jadetts, in Seibe u. Tuch, Größe 44, billig gu berkmifen Wielanbitrage 7, 2 rechts, Weißes Stidereifietb. Größe 46, elen. Stragenfl., Kinderfl. f. 12—14i. billig zu verl. Zamusstraße 47, 1.

Eleg. neues Frottetoftiim (44) bill. Schwalbacher Strafe 10, Gth. 1. Reiner Smotingangug, auf Seibe. Mittelfig., für 50 Mart zu verfaufen Bulowitrage 8, 2 St. rechts.

Gine Schreibmafdine billig abrugeben. Müller, hellmunditraße 7. Telepkon 4851.
Photogr. Apparat, 9×12, bilkg gu verf. Näh. Bertramstraße 23, 1 r.

Dreitiche Mugeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Gauform 15 Big., bavon abweichenb 20 Pfg. Die Zolle, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Zeile. 1 bunkelarün, Binokeum-Teppidi, gut erhalt. L Mir. lang, 4 Mir, br., für 10 Mf. zu berlaufen. Räheres im Tagbl.-Berlag. Kx

Wegen Abreife billig gu bert .: 1t, Kleiderschr., fl. Kom., Etagere, Kleidermander. Tische, Kückensuhle, Federbett. Kissen, dap. Gartenschien Gneisenaustraße 15, 1 Treppe rechts, bon 10—5 Uhr.

Gin nunb. pol. Bümeridrent ber auch als Labenickant au be-numen ift, sowie eine antite Kom-nisbe preiswert au verk. Wellrih-straße 25. 1.

Angb.-Aleibers, Spiegels, Biiderschr., Schreibt., 2 aweitür. Meiderschr., lad. Woschf., Andtijch, lad., nugb.-pol. Rocht m. Roem., Grammopb. mit 20 St., Regul. Rom., berg 9, 1 St. L.

Detumbne, verftellb., 2 fl. Geffel,

Ottomune, verkelb., 2 ft. Schel., 4 Boliverichie, Kleidericht., Lich., Warchichtelle., Lot., Eimer, Spieg., Bilder, a. Dandl. Albrechtitt., 32, K. And Privath. 31 verf.:
Al. Schronf für Kückenden. 12 Mt., Stüble zuf. 4 Mt., Eingeren 6 Mt., Sandtuchbaiter 1.50 Mt., guie Uhr 30 Mt., ichone gerahmte Bilder zuf. 40 Mt., Kinderrischen 3 Mt., uiv. Weisenmuftraße 2, 1 rechts.

Gut erh. nufib. pol. einichlaf. Bett mit Springt. u. 3teil. Matrabe, ein fait neuer Triumphinist preis-wert zu verlaufen Kaiser-Friedrich-Ring 46, Part. rechts.

Diverfe aute Betten gu vert. Ke Mite Ruchen-Einricht, biflig an vert. Angufeben Montag u. Diet Morititrage 43, Sth. Dach.

Reue mob. Ruchen-Anrichte, nicht gestrichen, billig zu verfaufen Frankenftraße 5, Sth. Bart.

Borratsidrant, ff. Rüchentifd, geftr. Borbgeftell b. Boreleur. 18, 3 r. Gebr. Gisichrant

su bert. Blücherstraße 40, 8 links. Damenrab, wenig gebraucht, zu bertaufen. Carl Kreidel, Webergaffe 38.

Damen-Rabrrab u. Spagierftod 8u verfaufen Berberftrage 16, B. Its.

Gut erh. Git. u. Liegewagen bill. zu verl. hallgarter Str. 10, B. I. Faft n. Rinberm., Git, u. Liegewag. gu bertaufen Walbitrage 48, 1 Gt.

Camstag, 27. Mai 1916.

Gin gut erhaltener Berb febr billig su verlaufen. burch Telephon Rr. 1889.

1 Kasbabesten, 1 emaill. Wanne, 1 Kohlenbadeofen mit Wanne billig abzugeben Frankenstraße 26, Bart.

Sandiup. Drebbant zu vert. Möbered Bertramitraße 17, 3. Sühnerhaus, ichon genrb., Reuheit, w. Sahn zu vert. Roberitt. 19, 28fft.

### Sanbier . Berfaufe.

Berfaufe Möbel jeber Art. Rambour, Hermannftrage 6, 1.

Roch einige leichte Fahrraber billigen Breifen u. prima Bneumatit gibt billigft ab E. Stößer,

Rechanifer, hermannstraße 15. But erh. Damen. u. Berrenrab mit Freilauf, sowie Rabmaschine bill. pu bert. Rlauf, Bleichstraße 15.

Rähmaschine, Hand. u. Ankbetr., u. Alappmagen billig absug. Scharn-horistr. 6, K. l. Su ipr. b. 8—2 Uhr. Ent erh. Kähm., H., u. Hußbetr., 25 M. Klauk, Bleichtr. 15, Fahrr.-K.

Großer Gabberd u. Rlappmagen billig abzugeben Riederi Hinterbaus Bart, links.

Ein großer Boften Gastifche billig au berfaufen. M. Gerhardt, Seerobenftraße 16.

Gartenichlauch mit Rollfarrnchen gu bert. Rau, Bellribitrage 16.

### Ranigejude

put erhalten, für große Statur, zu taufen gesucht. Offerten u. G. 778 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalt, feldgraue Uniform, Größe 48/50, au faufen gefucht. Off. u. M. 779 an den Tagbl. Berlag.

Guter photograph. Apparat, möglichit leicht, fürs Relb zu faufen gefucht. Angebote mit Angabe bon Fabrifat und Breis unter B. 776 an ben Tagbi. Berlag.

3d laufe Rleiber: u. Rüchenschränte, Bertifos, Betten, Feberbett, u. famtl. austang. Gachen. hellmundftr. 17, B.

Mombour, hermannitrage 6,

Gut erhalt. Bufett au faufen gefucht. Offerten unter L. 137 an die Tagbl.- Zweigft., B.-R.

su laufen gesucht. Angebote un II. 778 an den Tagbl. Berlag. Ungebote unter

Bandgestell ober Negal su faufen gefucht. Größe? Wieviel Gefächer? und Breis? Angebote an International, Leberberg 11a.

Gebr. gut erhalt. Linoleum, etwa 45 Quadratmtr., auch gefeilt, zu f. gesucht. Offert. mit Preisong. u. R. 778 an den Tagdl. Berlag. Gut erh. Kinber-Klapp-Liegewagen gu t. gefucht. Rah. Wafferhausden, Ede Wilhelm- u. Frantfurter Str.

Damenrab su kaufen gesucht. Offert. u. L. 779 an den Tagbl.-Berlag.

glasbabesfen su faufen getucht. Offerten unter U. 137 Lagbl.-Ewgft., Bismardr. 19.

Gr. Bogelfäfig su faufen gefucht. Döbrich, Dobbenner Gtr. 108, D. B. Wer vert, Tellarsveiserefte f. Sunbe? Abholung. Frankfurter Straße 15.

### Unterright

Gebl. Gingefunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frans. Epr. ert. Efterer, Schwalb. Str. 58.

Ghmnasial. u. Real-Unterricht mit Arbeitsstunden aux Rachbilse, gum Schalersat u. zur Borbereitung auf Brüsungen durch gründlich er-fahrenen Kachmann. Langjähr. Er-folge mit diesigen Schülern. Monat 20 bis 30 Mt. Man ichreibe unter 8. 766 an den Tagbl. Berlag.

# Beichäitl. Empfehlungen

fertige ich billig, gebe echt. Kautschut bagu. Offerien unter M. 775 an dazu. Of den Tagbl

Sofias 18, Sprungrahmen 8 Mt., Roghaarmatraben 5 Mf., w. aufge-arbeitet Rheinstraße 47, Sih. 1. Bentralheigungen reinigt Ofenfeber Mofer, Bluderitrage 20.

Empfehle mich in f. Damenwäiche, Kid., Blujen, Gardinensp. v. 30 Bf. an. Frau Schulze, Jahnitr. 17, Sb. 2,

# Berichledenes

editwer, 70 Jahre,
ohne Berm., mit liebevoll. Char., w.
mit ält. verm. Dame (et. a. fl. Fehl.)
bef. zu w., ziv. Heirat. Off. nur gen.
Kanien u. Wohnung unter F. 779
an den Lagdi.-Berlag.

# Berhäufe

Brivat . Bertaufe.

# Wertvolle Gemälde

nu vert. Lenbach, Baul Burt, Wilse, Matifat Alte Kolonnade 8.

1 Ica, 4½ × 6, Camera, fast neu, mit Zeiße Tessar 4,5, 6 Kossetten, 1 Filmpastlassette billig zu verlaufen. Röberes im Lagot. Berlag. Ky Bier tabellos erhaltene

# Polsterfestel

(Gobelin) wegen Raummangel billigft aus Brivathand, zu vf. Kindesheimer Straße 8, 3, anzul. 9—11 u. 3—5 Uhr Große runde u. viered. Blechvolen. Golonety, hat wieber abzugeben Dobbeimer Strafe 23.

# Ranigejuche

# Briefmarken = Sammler

fucht auf feiner Durchreise für 100,000 Mt. feliene Briefmarten und ganze Sammlungen bar anzukassen. Bermittler ethalten bobe Provision. Ausführliche, nur briefliche Offerten nebst Preis unter "Sammler", Hotel Holländischer Hos, Mainz. F 104

### Dirich=Geweihe

su faufen gefucht. Abresse zu erfrag.

# Alte Gemälde

auf Holz oder Leinwand, wenn auch schadhaft, zu kaufen gesucht. Bitte Adr. u. G. 758 an Tagbl.-Verlag.

### Gemalde

1. Künftler zu laufen gefuckt. Angeb. wit Angabe bes Künftlers unter B. 315 an die Ann. Ezp. D. Schürmann, Düffelborf. F192

# Frau Zimmermann

fauft getr. Rleiber, Schufe u. Bahn-gebiffe. Boitfarte genügt. Moritifrage 40, 3.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 Gt., fein Laben - Telephon 3331 gabit allerhöcht. Preife f. getr. berr. Damen. und Kinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Golb, Silb., Brillant., Bfanbicheine und Zahngebiffe. Airiad. - Biedermeier - Bitrine,

mittelhoher Glasschrant zu faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe geincht. Offerten met steuschische unter E. 779 on den Tagbi. Bertag. Wöbel, Betten, ganze Haushaltungen u. Rachtuse fauft zu allerhöchten Breisen Größe Unintinitrade 11, 12—14. Boittarte genigt. :: Komme sosort. 2 guleth. Rohrplattensoffer

mittlere Größe, zu faufen gefucht. Offerten mit Breisangabe il I. 778 an den Tagbl. Berlag.

### Durchaus gut exhaltene Beinfäßer,

Salbftud, fofort su taufen gefucht. Off. u. 3. 776 an ben Tagbl. Berlag.

Für Flafchen, Metalle, Sade, Lumpen, Schube gabte böchfte Breife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

### **Emmobilien**

Immebilien . Berfaufe.

In Wiesbaben zu verfaufen ober zu verm. Labnitrate 1 Billa a. Alleinbewohnen, 8 Sim., Garten ufw. Riberes &., Aarstrate 8.

### Immobilien - Raufgefuche.

Sabrifgeb. m. Rellern, am liebsten Rheingegenb, gu fauf. ab. pacht. gef. J. Imanb, Agentur, Wiesbaben.

### Bernachungen

# Mittlere Gärtneret

mit fl. Wohnhaus, an der Stadt ge-legen, g. 1. Oft. zu verpachten, ebent. zu verf. Zu erfragen Mauritius. ju bert. Zu erfragen Mauritius-irraße 11, Blumenladen.

# Gejdäftl. Empfehlungen

Schriftliche Arbeiten werden nach Diftat auf der Schreibmaschine angefertigt Taumusstraße 7, Schreibmaschinen-Laden.

Zu Sommerpreisen

befommen Sie jeht

3hre Beize
nach neuesten Mobellen umgearbeit.,
gefuttert und repariert
Mickelsberg 28, Mittelbau 1 Stiege.

# Reparaturen an Mefferpuhmaidinen

nebft allen Sanohaltmafdinen 5chleiferei für affe Concibegegenstänbe Ph. Krämer, 26 Langgaffe 26.

Tüchtige Büglerin fucht noch einige Runben. D T. 5283 an D. Freng, Maing. Off. 11.

Erktlaßiger Massett, Babemeister u. Deilgehilfe, ärztlich aepr., vorzügl. ausgebübet in Behandlung obhitial. Deilmethoven, lucht Arbeit dei Arzt in Samatorium oder Hotel. Buschriften unter 8. 777 an den Tagbl.-Beriag erbeten.

Gleftr. Bibration8-Maffage Beumeiburg, arstlich gebr.,

Sowed, Heilmallage, Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smoli, Schwalbach, Str. 10, 1. Massagen.

Emmy Störzbach, argtl. gepr., Mittel. ftrage 4, I, Ging. Langg. b. Gutimann.

Eletir. Bibrationsmaffage und Sandpflege. Trudy Steffens, arzil. gpr., Cranienfir. 18, 1. Sprech-ftunden 10—12, 3—7, auch Sountags.

Mari Kameilsky, Maliagen årstl. gept., Bahuhofftrage 12, 2. Maijage.

Frieba Michel, argtlich geprüft, Taunusftrafe 19, 2, dräg gegenüber bom Stochbrunnen.

Massage, Hand- u. Inkuflege! Annb Lebert, arail. gebr. Spreche. 10—12 u. 2—8. Moribitr. 40, 2 St., Safteftelle ber Gleftr., Linie 2.

Massagen aller Art. arstl. gepr., empf. Anny Otto, Babuboffirage 18, 2. Bleg. Ragelpflege,

Sühneraugen-Overation beh. in u. aufer bem Saufe. Marta Krämer, Bahnhofftrage 18, 2. Gleg. Ragelpflege,

Manage! Dotheimerftr. 21 Rabe Relibeng. Theater.

# Berloren - Gejunden

Stuntspelztragen 25. Mai, nachm., in der Wisselmstraße von der Elektrischen gefallen. Kinderinnen find bekannt. Gegen Finderlohn Balast-Dotel abzugeden.

Arme Rriegeröfran verlor Borte-monnaie mit 25 Mf. Der ehrl. Finb. erh. Bel. Rab. Funbburo Friebrichftr.

Zwei wichtige Briefe Mittwoch sw. 3 u. 144 Uhr in b. ver-längerten Rapellenstraße verl. Gegen obn. abzug. Kapellenstraße 80.

### S Gefunden 3 schwarzseidene Handtasche mit Bargeld, Schüffel ufw. Abgu-holen Taumusstraße 16, Papierhandt,

Entlaufen eine bunte Mandarin-Ente.

Absugeben gegen gute Belohnung Thomdstraße 13.

# Berichiebenes

# Weingutsbesitzer

Betriebstapital

in Form von Beiedigung oder gegen gute Jinsen, auf sofort. Angebote unter B. G. C. 299 an Ruvolf Aufle, Frankfurt a. M. F 104 Wer seiht 2800 Mark gegen badd. Sicherh, u. hod. Zinsen? Off, u. H. 779 an den Teghl. Serlag. Eine bell. Benfion au fibernehmen gefucht. Andführl. Off. u. S. E. 4856 au ben Taabl. Berlag. F 104

an ben Tagbl.-Berlag. Ber liefert täglich 1/2—1 Liter Liegenmilch? Angebote u. S. 137 an die Lagdt.-Fweigft., Bismardrg.

Gebildete, gemütvolle u. häusliche Dame, gr. inmbath. Erschein., Anf. 30er, mit größerem Berm., winscht Deireit mit großem geb. Hertn (Ala-bemiler) in sich Lebensstellamg. Gest. Off. mit genouen Angoben unter B. 779 an den Tagbl. Beriog erbeten.

# Kirchliche Anzeigen

Svangelische Rirche. Marttfirde.

Sonntog, ben 28. Mai (Rogate). Jugendgotiesbienst 8.30 Uhr: Desan Bidel. — Dauptgotiesbienst 10 Uhr: (Mogate) Bidel. — Sauptgotiesdient 10 lige. Pfarrer Schüfter. — Kindergoties-bienit 11.30 Uhr (in der Engl. Kinche): Schutzer Schüfter. — Abendgottes-Bfarrer Schüfter. — Abendgott bienft 5 Uhr: Bfarrer Bedmann. Donnerstog, 1. Juni (Dimmelfahrt). Sampigotiesbienit 10 Uhr: Pfarrer Beckmann. — Abend - Gotiesbienit

5 Ithr: Bfarrer Schiffler.

Bergfirde.
Sonntag, den 28. Mai (Rogate).
Sonntag, den 28. Mai (Rogate).
Sombigottesdienst 10 lkr: Bisar
Sindengottesdienst Beinsheimer. — Rindery 11.30 Ilbr: Pfarver Grein. 11.30 Uhr: Pfarver Grein. — Mbenb-gottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Grein. — Amistvoche: Taufen und Trau-ungen: Bilar Weinsheimer, Be-erdigungen: Häarrer Grein.

Scinaticae.

Scina Ringfirde.

Donnerstag, 1. Juni (Hinnelsahrt). Danbigotiesbierft 10 lift: Pfarrer D. Schloffer. — Abendgotiesbierft b lihe: Pfarrer Beefenmeyer.

5 Mer: Proceer Schricht.
Sountag, den 28. Pari (Rogate).
Soudbuottesdienit 10 Uhr: Proceer
Lieber. (Abendmahl.) — Kindergottesdienit 11.30 Uhr: Geb. Konfittorialtat Dr. Gibadi. — Abendgottesdienit
tat Dr. Gibadi. — Abendgottesdienit b libr: Bfr. Dofmann. (Abendmahl. Donnerstog, 1. Juni (Himmelfahrt). Friihgottesbienst 8.30 llhr: Biarrer Lieber. — Hauptgottesbienst 10 llhr: Pfarrer Dofmann. (Abendenahl.)

Gottesbienst für Schwerhörige. Sountag den 28. Mai, nachmittags 3.15 Uhr: Gottesbienst in der Safristei der Ringlirche, Pfr. Mers.

### Rapelle bes Baulinenftifts.

Sonntog, ben 28. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Gottesbienst. Brediger Engid. — Born. 11 Uhr: Kinder-gottesbienst. — Donnerstag, den 1. Juni (Hinemelsahristag), vorm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Prediger Spaich.

### Ratholifche Rirche.

5. Sountag nach Oftern. 28. Mai. Die Kolleste am Hefte Christi Dimmeljahrt ist für den Raphoess-Berein bestimmst.

Berein bestimmt.

Wit dem Feise Christi Simmeskahrt ichließt für Wiesbaden die Sterliche Beit. Die Ekandigen, welche die heil. Ofierkommunion noch nicht empfangen haben, wechen gebeten, die letzten Tage noch zu benuben.

— Die Kromfen und Altersichwochen, welche nicht in der Rieche kommunizieren fonnen, beisebe man im Farrbaufe anaumenden.

haufe angumelben.

Bjarrfirche sam heil. Benifatius.

Seil. Reifen: 5.30, 6, 7 libr (heil. Rommunion des drifflichen Witterderin): Amt 8 lär: Aindergottesdienif (heil. Weise mit Bredigt) 9 lüd: Hockamt mit Bredigt 10 lüd: Leite beil. Meise 11.30 lüd: Bachm. 2.15 lüd: Bittandacht (346); abends 8 lüd: Fit Baiandacht mit Kriegsandacht. Für den dwiffl. Witterderin ist nachmittags 5 lüd: Aindacht mit Bredigt. An den Wochentagen ind die heil. Meisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 lüd: Andrea, Dienstag und Wittwoch, 7 lüd: ift ein Bittant; darauf Merdeidigen Aitanei. — Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 lüd: ift Raiandacht mit Kriegsandacht. — Donnerstag, den 1, Inni. Feit Christi Simmelsadri; Bfarrfirde gum beil. Bonifatius.

gebotener Feiertog. Der Gottesbierift ist wie an Sonntagen; im Wistar-gottesbierit ist al. Wesse mit Bredigt; um 10 Uhr ist seterliches Hochani mit Bredigt. Rachm. 2.15 Uhr ist Undacht unt Segen (342). — Erz-brisbericheit zur Berehrung des aller-helligien Affarfaframents und zur Unterstätzung gewer Kirchen, Kreitog. heiligiten Altariaframents und zur Innertiübung armer Kirchen, Freitag.

2. Juni: Deffentficke Anbeitung in ber Böarrfirche. Gröffung mocgens 6 Uhr: um 8 Uhr bl. Weise; Schungandocht abends 6 Uhr. Bon Freitag an dis Kingken ist eine öffentsliche neuntägige Andacht zur Größenung der Grübeit in der Chröften weit; die eine hier in Berdindung neit; diereise istro in Serbitading neit der Wendankacht oder mit der Schulmesse abgehalten. Wättivoch, 9.15 Uhr, ist ein geststetes seierliches Kunt für den sel. Serrn Brüsaren Dr. Mam Keller, Skadipfarrer von Wieskaden. Beichtgelegenheit: Beesbaden.— Beichgelegenheit:
Gonndog und Donnerstag, morgens
von 5.30 Uhr an. Bittmoch u. Gams
tag, nachn. 3.30, 7 und nach s. Uhr;
att allen Bochentagen morgens nach
ber Frishmese, Donnerstag, nachn.
6—7 Uhr; sur Friegsteilnehmer,
Bermundete und Franke zu jeder genachnesstag. wünfchten Beit.

Maria . Silf . Bfarrfirde.

Maria - Hif - Biarrirde.

Sountag: Hill Mellen um 6 und 7.30 Uhr (3. afobi. Kommunion mit Mulvade): Mindergotiesdiemit (Anulum 8.45 Uhr; Dadamt mit Bredigt um 10 Uhr. Radmittags 2.15 Uhr: Geklittete Kreuswegardadt für die Berftorbenen, besonders für die Uhr: Mampfe Gefalkenen; aberds 8 Uhr: Mainder Gefalkenen; aberds 8 Uhr: Mainder Gefalkenen; aberds 8 Uhr: Mainder Gefalkenen; aberds 8 Chrifti Dimmelfahrt. Gottesdienftenbergenen pie ein Tonntag. 8.45 Uhr: Rambie Gertale Domerstag, by Maianbacht. Domerstag, by Chrifti Dimmelfahrt. Gottesbienst-ordnung wie am Sonntag, 8.45 Uhr: ordnung wie am Sonntag, 8.45 Uhr: ordnung wie am Sonning. S. d. ag.: Kindergotiesdienst (beil. Wesse mit Predigt). Rachm. 2.15 Uhr: Ramen-Jesu-Andacht; um 8 Uhr: Kriegs-andacht. — An den Wochentagen sind die beil. Wessen um 6.15, 7.15 (Schul-messe) und 9.15 Uhr. — Moniag, Dienstag und Wittwoch, 7 Uhr, ist Bittant, danach die Allerheiligen.

litanei. — Montag umb Mittwoch, abends 8 Uhr: Maiandacht. — Frei-tag, 7 Uhr: Sers-Jehr-Sähneamt; abends 8 Uhr: Geftiftete Gers-Jehr-Andacht. — Beichtgelegenheit; Sonn-Arthodit. — Beichtgelegenheit: Conn-tag und Christi Hummelfahrt bon 5.30 Uhr an, Mittwoch und Samstag bon 4—7 und nach 8 Uhr und Donnerstag, abends nach 8 Uhr.

### Dreifaltigfeits . Bfarrfirde.

6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Iweite meinschaffliche beil. Komm Bereins der christlichen Rommunion de Lichen Wätter) ereins ber driftlichen Witter) Uhr: Kindergottesbiemt (hl. Weife Bereins mit Bredigt): 10 Uhr: Sociamt mit Bredigt. L.15 Uhr: Kriegsandacht; 8.90 Uhr: Andacht für den Berein der christicken Mitter mit Predigt; Bredigt. 2.15 Mbr: Priegsambacht; 8.30 Ubr: Andacht für dem Errein der Artiflicken Mütter mit Bredigt; abende 8 Ubr: Moiandacht. — An den Mochentagen find die hl. Messen um 6.30. 7 und 9 Uhr; Mittinoch und Samstag, 7 Uhr: Schallmesse; Mittinoch, 7 Uhr. die ein geitistetes Unt zu Ehren U. A. Frau vom bl. Derzen Jesu am Muttergottesaltar. — Monica. abends 8 Uhr: Meisendacht. — Monica. abends 8 Uhr: Meisendacht. — Mittinoch, 8 Uhr: Peierlicher Schlugderschafts. — Donnerstag, Christofinantessen. — Donnerstag, Christofinantessen. — Donnerstag, Christofinantessen. — Breitag, Derze Zeigendacht. — Breitag, Derze Jeigendacht. — Breitag, Derze Jeigendacht als Griegsambacht. — Beichtgebegendett: Sonntag und Donnerstag. früh den 6 Uhr: Mreitage einschleit. Sonntag und Donnerstag. früh den 6 Uhr an, Mittioch und Samstag, 5—7 und nach 8 Uhr.

### Althatholifche Rirche.

Schwalbacher Str. 60.

Sonntog, den 28. Rai, vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt. — Don-nerstag, 1. Juni (Thrifti Himmel-fahrt), vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Bisar Kriffel.

Epangel .- lutherifder Gottesbienft, Abelheibitraße 85.

Sonntag, den 28. Wai (Rogate), vormitiogs 9.30 Uhr: Kredighadtes-dienft. Kfarrer Müller. — Donners-tog, 1. Juni (Himmelfahrt Christi), vorm. 9.30 Uhr: Lefegottesdienit.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe

er selbständigen ebangel, luther. Kirche in Breuhen zugehörig), Engl. Lirche. Sonntog, den 28. Beai (Rogate), borm. 9.30 Uhr: Gottesdienit.— Donnerstag, den 1. Juni (Chrift Simmeliadri), bormittags 9.30 Uhr:

Gottesbienit. Eb.-luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe. In ber Krapta ber altfathol. Kirche, Gingang Schwalbacher Strage. Sonntag, ben 28. Mai, bormittags

10 Uhr: Bredigigottesbienit. Bfarrer Gitmeier. Methobiften . Gemeinbe, Gde Dotheimer. u. Dreiweibenftrage (Immanuel - Rapelle).

Countag, den 28. Mai, vormittags 0.45 Uhr: Probigt u. heil. Meendmahl. Dr. Lüring - Prankfurt. Bermittags 11 Uhr: Eindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Christ. Errahrungs-Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Probigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel-tinnde Prediger Wälfner. dienst. Abends 8 Uhr: B Dienstag, abends 8.30 Uh stunde. Prediger Bölfner.

Bions-Rapelle (Baptiftengemeinbe), Ableritrage 19.

Borm. 9.30 Uhr: Gottesdienst. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Rachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.— Rittmoch und Freitog, abends 8.30 Uhr: Gebetsbersammlung. Brediger Urban.

Reu . Apoftolifche Gemeinbe, Oranienftr. 54, S. B.

Sonntag, ben 28. Wai, nachmittags 3.30 Uhr: Sauptgottesbienst.— Donnerstag, ben 1. Juni (Simmel-jahrisfest), bormittags 9.30 Uhr: Gottesbienft,

# Lebensmittel-Bezug der Privathaushaltungen.

Ceite 8.

Bum Bwede einer geordneten Lebensmittel-Berteilung follen die ein-gelnen Privothausbaltungen für ihre Einlaufe in

# Sleifch, Kolonialwaren, Butter und Gier

bestimmten Bertaufsgeschäften sugeteilt werben. Die Saushaltungen fellen hierbei nach Möglichkeit ihre seitherige, hauptsächlichste Bezugsquelle beibehalten und biefe beshalb in befondere Fragezettel für genannte Warengaffungen eintragen

Die Fragezettel müssen unter Borlegung der Brotausweiskarte im Hofe des Rathauses in den Dienststunden von 814—1214 und 3—6 Uhr abgeholt und nach Ausfüllung wieder abgeliefect werden. Sie sind seitens ber Saushaltungen mit ben

Anfangsbuchftaben 2-Dienstag, ben 30. Dai, abzuholen, Freitag, ben 2. Juni, abzuliefern;

Anfangsbuchftaben R-8 Mittwoch, ben 31. Mai, abguholen, Camstag, ben 3. Juni, abguliefern.

Eine nicht ordnungsgemäße Ablieferung des ausgefüllten Fragezettels die Richtberudfichtigung etwaiger Bunfche zur Folge. Wiesbaben, ben 26. Dai 1916.

Montag, den 29. Mai 1916, nachmittage 4 Uhr, werbe ich in Johannisberg im Gasthaus "Schloß Johannisberg" bieses Gasthaus, tariert 25 000 Mart, öffentlich zum Berkauf ausbieten. In dem bezeichneten Hause ist seit vielen Jahren eine sehr gut gehende Saftwirtichaft mit regem Grembenvertehr betrieben worben.

Rubesheim a. Rhein, ben 12. Mai 1916. Der Madfagpfleger : H. Diehl. Rechnungerat.

Der Magiftrat.

# Naturwein=Berfteigerung

gu Riedrich im Rheingau.

Mittwod, ben 7. Juni 1916, mittags 1 Uhr, im "Gafthans jum Engel" lagt ber Unterzeichnete

58 Rummern (Stud und Salbftud) naturreine 1914er und 1915er Weine,

erzielt in ben beften und beiferen Lagen ber Gemarfungen Riedrich, Ettville und Erbach, öffentlich verfteigern.

Probetage im Bingerhaufe gu Riebrich: Am 22. Mai fowie am Berfteigerungotag vor und mahrend ber Berfteigerung. Der Borfand des Riedricher Winger-Berein e. G. m. n. S.

Borläufige Anzeige. Freitag, ben 23. Juni 1916, mittage 1 Uhr, im "Caalbau Ruthmann" ju Deftrich-Bintel (gegenüber bem Bahnhof Deftrich-Wintel) berfteigert bie

Bereinigung Mittelrheinganer Raturweinverfteigerer 3 Salbftud 1914er u. ca. 50 Salbitud

1915er Raturweine ans ben Gemarfungen Mittelheim, Deftrid, hattenheim (Pfaffenberger Schloft weine), hallgarten, Erbach und Reudorf im Abeingau. — Raberes fpater.

Vereinigung Abeingauer Beingutsbesiher. Berband dentider Maturweinverfteigerer.

### Borläufige Anzeige!

Zürftl. Loewenstein - Wertheim - Rosenberg'sche Weinguteberwaltung ju Ballgarten im Rheingan bringt am Dienstag, ben 27. Juni 1916, mittags 1 Uhr im "Gafthof Reg." gu hattenheim :

38/2 Stüd 1915er, 2/2 u. 1/4 Stüd 1914er u. 1/2 u. 1/4 Stud 1913er Sallgartener Raturweine

gur Berfteigerung. Raberes fpater.

# Kriegsgetraute — Verløbte.

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vor-handene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

Verlangen Sie sofort

und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab, Hoflieferant, Darmstadt.

Bereits über 10 000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

# Broker Schuhverkau

Reft-Mufter- und Gingel. und Kinder, barume-und Kinder, barume-1916 in Beiß paare für herren, Damen Bart.

Anopi- u. Schnut., ber-ichieb. Leber- u. Machart., werben fehr bill, vertauft

erfter

Rinber. Stiefel in großer Answahl.

Aufschenerregend!

"Jgo-Pfanne" Ges. gesch. Ges. gesch. Bratet und röstet alles ohne Butter und Fett.

Alle Fleischarten, sowie Fische, Wild, Geflügel, Eierspeisen, Brötchen u. dergl. Auf jedem offenen Feuer (Kohle oder Gas) zu verwenden. Keine sonstigen teueren Apparate oder Vorrichtungen erforderlich.

Preis pro Stück nur Mk. 3.—. F14

M. Schlitt, Mainz, Grosse Langgasse 21/10. Telephon 4156.

Schuhhaus Sanoel zeigt den Eingang samtlicher Reuheiten für Frühjahr und Sommer an. Schuhe und Stiefel für Damen, herren und Kinder in allen Racharten und Ausführungen in ichwarz, braun, Lad und weiß, mit und ohne Ginfaben gu befannt billigen Preifen.

Marttitrage 22,

Rirchgaffe 43.

### M. STILLGER KRISTALL — PORZELLAN .: LUXUSWAREN .: HÄFNERGASSE Nr. 16

STETER EINGANG : KERAM. NEUHEITEN

BRAUTAUSSTATTUNGEN HOTELEINRICHTUNGEN

# Edamer Käse

vollfett, Pfd. 224 Pf.

gu haben in ben hiefigen Berfaufftellen von

# Adolf Harth.

# Kaffee und Restaurant

Eau de Dierre-Mundwaffer in 1/2 Stunde durchs Dambachtal, vom Neroberg in 15 Minuten erreichbar. abs. Semba-Drogerie, Bilheimitt. 4. Schone Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Kurtaxe frei. Tel. 432.

# Tages: Deranstaltungen · Dergnügungen.

# Theater · Ronzerte

Königliche W

Schauspiele

Cambtag, ben 27. Mai. 147. Borftellung. 50. Borftellung.

### Falftaff.

Lyrifche Romobie in 3 Aften bon Arrigo Boito. Mufit von Giufeppe Berbi.

Sir John Falftaff . . herr be Garmo Ford, Alicens Mann hr. Geisse-Bintel Fenton . . herr Windgassen a. G. Dr. Cajus . . . herr Scherer Berfonen: Barbolph, in Falftaffs
Dienften

Biftol, in Faltaffs

. Berr Edarb Diensten . . . . . Herr Edard Mrs. Alice Forb . . Frau Friedfelbt Mennchen, beren . Frl. Schmidt

Tomter . Mrs. Quidin . Fr. Schröber-Kaminsty Mrs. Meg . . . . . . . . Frl. Haas Der Wirt vom Gasthaufe "Bum

Hobin, Fasstaffs Bage . E. Buschardt Ein Bage Fords . . Martha Karft Rach bem 2. Aft (4. Bilb) 15 Min. Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 93/4 Uhr.

> Resideng-Cheater. Camotag, ben 27, Mai.

Dubend- und Fünfzigerfarten gultig. Dor Buriche des Derru Oberft.

Luftfpiel in 3 Aufgügen von Porbes-Dilo und harry Bohlmann, Berfonen:

von Berg, Oberft und Komman-beur des Inf.-Neg. "Brinz Ferdinand". Heinrich Kamm Gertrud, seine Cattin Theodora Porst Ellinor, beider Tochter Räthe Haufa Geheimer Kat von Kraufe

Minifterial-Direttor . Sans Fliefer Ranni, feine Tochter . Marg. Glaefer Tante Brigitte, berw. Frau Najor bon Stetten . Marg. Lüber-Freiwalb Frid Lambert, Hufaren-Leutnant . . . . Gustav Schend

Leutnant . . . Gustav Schend Carl Bilheim Krause III., Mustetier . . . Rudolf Bartat Sergeant Kimmel . . Ostar Bugge big, Borfteber bes benachbarten

Boftamtes in Lübnit . Albert Ihle Lisbeth, Bimmermabchen beim Dberft . . . . . . Luife Delojea

Rach bem 1. u. 2. Atte größere Baufen; Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

### Fremden-Führer

Protestantische Marktkirche. Schlosplatz. Küster wohnt Ellen-bogengasse 8. — Pfarrbezirke der Marktkirchengemeinde, 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Lang-gasse, Marktstraße, Museumstraße, Bierstadter Straße: Dekan Bickel, Luisenstr, 34, Tel. 864. — 2. Mittel-bezirk: Zwischen Bierstadter Straße, bezirk: Zwischen Bierstadter Straße.
Museumstr., Marktstr., Michelsberg,
Schwalbacher Str., Friedrichstraße,
Frankfurter Straße: Pfr. Schüßler,
Emser Straße 21, Tel. 2248.

3. Siidbezirk: Zwischen Frankfurter
Straße, Friedrichstraße, Bleichstraße
(beide Seiten), Hellmundstraße (beide
Seiten), Detzheimer Str., Karlstraße
(beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr.
Außersdem gehört zum Südbezirk die
Helenenstr.: Pfr. Beckmann, Herrngartenstraße 18, Tel. 6276. (Sämtliche Amtshandlungen werden vom
Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd ausgeführt.)

rotestantische Bergkirche, Lehrstr. Küster wohnt nebenan. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer. Emser Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer. Emser Straße 18, Tel. 2749: Pfr. Grein, Lehrstraße 8, Tel. 2835: Pfr. Diehl, Schützenhofstraße 12, Tel. 2214: Pfr. Meinecke, Dambachtal 41.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstr. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part. — Pfarrbezirke der Ringkirchen-Gemeinde: 1. Bezirk Pfr. Merz, An der Ringkirche 3. Tel. 2758: Zwischen Rüdesbeimer Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarckring, Göbenstr., Elsäßer Platz, Klarenthaler Str., Straßburger Platz, Legenter Straße, Bezirk: Pfr. Philippi, An der Ringkirche 3, Tel. 2464: Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheinstr., Wörthstraße, Dotzheimer Str. westlich der Karlstraße, Wellritzstraße westlich der Hellmundstraße, Bismarckring, Kaiser-Friedrich-Ring, — 3. Bezirk Pfr. D. Schlosser, Rheinstraße 168, Tel. 2324: Zwischen Westendstraße, Wellritzstraße bis (ausschließt.) Hellmundstr., Emser Straße, Walkmühlstraße, — 4. Bezirk Pfr. Veidt, Dotzheimer Straße 38, Tel. 4160: Zwischen Straßburger Platz, Klarenthaler Straße, Elsäßer Platz, Göbenstraße. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)

### Kurhans zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. Mai. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Abends 8 Uhr: Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Lotheimer Strafe 19 :: Fernruf 810, Glang- Programm v. 16 .- 31. Mai, ! Chlager auf Schlager!

12 Attraftionen 12 u. a.:

. Schlotthauer .. ber befannte und populare humorist aus Maing. (Gastipiel.)

Sadges & Biller in ihren unvergleichlichen Schöpfungen.



Mdam Original Banrifder Romifer.

Rajda Bernice harry Caitham Rraft-Turner. Sum. Mal-Aft.

Pie schöne Fron & Max Brillanter Rabfahr-Att.

Munn Goge Lifa Werner Matrojenfpiele Dperettenfangerin uiw. ufw. - Trop Riefen-Spefen nur fleine Breife wie befannt. Anf. wochentags 81/2 Uhr. (Borh. Mufit) Countage 2 große Borftellungen: Rachmittags 31/2 u. abenbe 81/4 Uh

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Vom 27. bis 30. Mai ein ganz erstklass. Programm!

Kwei Erstaufführungen.

### Lodernde Hammen.

Drama in 3 Akten. Packende Handlung! Prächtige Photographie!

### Adam, wo hist Du?

Lustspiel in 2 Akten. In den Hauptrollen: Frau Anna Müller-Linke und Georg Kaiser.

Die Pletwitzer Seen in Kroatien. Himbeer-Speise.

Schwank Hänschen's Brüderchen. Humoristisch.

# Neueste Kriegsbilder.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß unser hoher Theatersaal durch elektrische Kühlanlage ständig temperiert wird.



Taunusstrasse 1 Vornehme Lichtspiele.

Allein-Erst-Aufführung.

# Das Kriegs-

Lebensbild aus der Gegenwart in 4 Akten. Wunderbare Aufnahmen, u. A .:

Die hochinteressanten Skodawerke in Pilsen (österr. \*Krupp): Hauptdarsteller:

Georg Reimers u. Lotte Medelski vom Hofburgtheater Wien.

Ferner: Vater und Sohn.

Fideles Lustspiel in 2 Akten mit Paul Heidemann

und Anna Müller-Linke in den Hauptrollen.